



# Die Bergrettung

Förderer... mit Sicherheit!

VORARLBERG

Ein wichtiges Glied  
der Vorarlberger Bergrettung:  
die Flugrettung.  
Sie fliegt um und für Ihr Leben.



Vorarlberger Bergrettung  
mit neuem Erscheinungsbild.



Mantrailing –  
anspruchsvolle Nasenarbeit  
für den Hund.



Michael Kuster, 6791 St. Gallenkirch, Galgenul 67b  
Telefon: 055 57/66 64-0, Telefax: DW-4  
Email: [mk.installationen@vol.at](mailto:mk.installationen@vol.at)



Unser Land kann auf gut ausgebaute regionale Sicherheitsstrukturen verweisen, die sich schon in vielen Situationen als äußerst zuverlässig und leistungsstark bewährt haben.

**D**er Vorarlberger Landesverband des Österreichischen Bergrettungsdienstes ist ein wichtiger Bestandteil in diesem gut funktionierenden Sicherheitsgefüge. Die engagierten Männer und Frauen der Landesgruppe zeichnen sich durch hohe Motivation und Professionalität aus. Jedes Jahr leisten sie tausende Einsatzstunden.

Von der guten Arbeit und der hohen Leistungsfähigkeit profitieren Bevölkerung und Gäste, die das Land besuchen, gleichermaßen. Die Einsatzbereiche sind vielfältig. So wird die Bergrettung nicht nur zu Bergunfällen gerufen. Das beachtliche Know-how der aktiven Frauen und Männer ist auch bei Katastrophenfällen unverzichtbar. In der Bevölkerung genießt die Bergrettung deshalb zu Recht einen hervorragenden Ruf. Das Vertrauen in die Bergretterinnen und Bergretter ist entsprechend hoch.

Von großer Bedeutung ist das Wirken der Vorarlberger Bergrettung im Jugendbereich. Neben einer sinnvollen und spannenden Freizeitgestaltung wird bei den jungen Leuten Interesse an freiwilligem Engagement geweckt. Das Land



wird seiner Verantwortung auch weiter nachkommen und den Österreichischen Bergrettungsdienst nach Kräften unterstützen.

Allen Mitgliedern der Vorarlberger Bergrettung danke ich Namens des Landes für den selbstlosen Dienst im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich. Dank gebührt zudem all jenen, die mit ihrem Beitrag die Bergrettung unterstützen.



■ Dr. Herbert Sausgruber  
Landeshauptmann

 <a href="http://www.stuben.com">www.stuben.com</a>	 <a href="http://www.sonnenkopf.com">www.sonnenkopf.com</a>	 <a href="http://www.sonnenkopf.com">www.sonnenkopf.com</a>
---	---	--



**Arnold Büsch**

Reparatur | Service | Verkauf

Rasenmäher, Schneefräsen, Motorsensen, Motorsägen...

Außenböden 7, 6781 Bartholomäberg

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

office@noldis-werkstatt.at    [www.noldis-werkstatt.at](http://www.noldis-werkstatt.at)

Tel + Fax

05556/  
72695

**R E C H T S A N W A L T**

## DR. FRITZ MILLER

### KANZLEI:

A-6780 Schruns, Gerichtsweg 2  
Tel. 0 55 56/723 60, Fax: 744 55  
e-mail: f.miller@miller.vol.at

### PRIVAT:

A-6700 Bludenz, Zollgasse 21  
Tel. 0 55 52/66110

Ihr kompetenter  
Partner in allen  
Entsorgungsfragen



**burtscher**

Bludenz  
Thüringerberg



**Tel. 05552 / 33433**



## Werte fördernde Mitglieder der Vorarlberger Bergrettung!

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns.

Neben den Einsätzen, die es wie immer zu bewältigen galt, konnte das Führungs- team der Vorarlberger Bergrettung das erste Jahr mit Hauptverantwortung in der Flugrettung hinter sich bringen. Wie Sie noch an anderer Stelle nachlesen können, hat sich unsere Entscheidung bewährt und das Team des Vorstandes, die Verantwortlichen in der Flugrettung sowie die dort tätigen Flugretter, Notärzte und Piloten haben ihr Bestes gegeben.

Auch unser öffentlicher Auftritt, wie Sie sicher schon an dieser Ausgabe feststellen konnten, hat sich geändert. Auch hier war eine Menge Arbeit von den Mitgliedern der Landesleitung, den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle bis hin zu den Ortsstellen zu bewältigen.

Wir Bergretter gehen davon aus, dass Menschen Fehler machen können und auch machen. Ihnen als Bergsteiger wird diese Menschensicht nicht fremd sein. Sind es doch gerade die bewussten und unbewussten Fehler, welche Bergsteiger und Wanderer in alpine Notlagen bringen, aus denen sie gerettet werden müssen. Auch innerhalb der Bergrettung sind wir immer bemüht, durch unsere Ausbildung die Fehlerhäufigkeit zu minimieren. Ganz ausschalten werden wir sie nie können. Tritt ein solcher Fehler ein, dann können Sie sich auf uns verlassen. Es ist nicht unsere Aufgabe, nach Schuldigen zu fragen oder das Verhalten der in Not geratenen

zu beurteilen. Wir wollen helfen und wir wollen aus diesen Fehlern auch lernen.

Leider haben wir uns im vergangenen Jahr mehrfach damit auseinandersetzen müssen, dass Geborgene die Verantwortung aus ihrem Verhalten, aus ihren Entscheidungen nicht wahrnehmen wollten und die Folgen eines Einsatzes – die Rechnungslegung – nicht akzeptieren wollten. Wir wurden zum Teil mit Betrugsvorwürfen konfrontiert.

Meist lag die Ursache darin, die Kosten selbst tragen zu müssen, weil kein Versicherungsschutz vorhanden war.

Gerade darum möchte ich Ihnen als förderndes Mitglied der Vorarlberger Bergrettung dafür danken, dass Sie sich für uns entschieden haben. Diese Sorge haben Sie nicht.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Vorarlberger Bergrettung möchte ich Ihnen viele erfolgreiche Touren in unseren Bergen wünschen. Mögen Ihre Begegnungen mit unserer Bergrettung immer freundschaftlicher Natur sein und hoffen wir, dass Sie unsere Dienstleistung nie in Anspruch nehmen müssen.

Für die Vorarlberger Bergrettung

■ Gebhard Barbisch  
*Landesleiter*



## Sehr geehrte Förderer und Freunde der Vorarlberger Bergrettung!

Das Jahr 2011 hat mit großen Veränderungen begonnen. Seit Jänner 2011 fliegt der Notarzt-hubschrauber Christophorus 8 für die Bergrettung in Kooperation mit dem Christophorus-Flugrettungsverein.

### Die langen und intensiven Verhandlungen haben sich gelohnt!

Diese Kooperation zwischen einer anerkannten Rettungsorganisation und einem Flugbetreiber hat sich als sehr zukunftsträchtig erwiesen und ist auch für andere Bundesländer nachahmungswert.

Für den Winterbetrieb ist zusätzlich der Gallus 1 in Kooperation mit der Firma Wucher im Einsatz.

Damit ist ein funktionierendes Flugrettungssystem für Vorarlberger und für die Gäste aus dem In- und Ausland gesichert.

Die Einsätze der Flugrettung werden bei Verkehrs-, Arbeits-, Haushaltsnotfällen und sonstigen Notfällen direkt mit der Sozialversicherung verrechnet.

Diese Einsätze sind nicht kostendeckend, da nur ein Pauschalbetrag je nach Art des Einsatzes und Verletzungsgrad des Patienten erstattet wird.

Egal wo der Einsatz in Vorarlberg ist und wie lange der Einsatz dauert.

Bei Sport-, Freizeit- und Alpinnotfällen werden die Kosten direkt an den Verunfallten bzw. Geborgenen verrechnet.

Für diese Einsätze belaufen sich die durchschnittlichen Kosten auf ca. € 4.000,- (in manchen Fällen leider auch höher).

Diese Kosten sind bei der Förderermitgliedschaft mit bis zu € 15.000,-/Person abgedeckt und werden problemlos über unsere Geschäftsstelle abgewickelt.

Sie müssen für die Zahlung nicht in Vorleistung treten, denn die Kosten werden direkt von der Versicherung beglichen.

Es würde uns daher besonders freuen, Sie und ihre nahen Angehörigen als Gönner und Förderer unserer Rettungsorganisation begrüßen zu können.

**WUCHER** Rundherum wohlfühlen und weiße Traumlandschaften genießen! **WUCHER**

**Familie Wucher**

A-6104 Lech am Arlberg, Austria · Tel. +43 (0)5583 2212-0 · Fax: +43 (0)5583 2756  
Email: [wucher@lech-am-arlberg.at](mailto:wucher@lech-am-arlberg.at) · [www.hotel-wucher.at](http://www.hotel-wucher.at)

## **Seit 1.1.2011 sind auch die Ortsstellen mit in die Buchhaltung der Landesorganisation integriert.**

Dies konnte durch eine Weblösung der Firma BITS umgesetzt werden. Nach der Schulung der Ortsstellenkassiere und Ortsstellenleiter können diese nun mittels einer Einnahmen-/ Ausgabenrechnung ihre Belege erfassen und verbuchen.

Die Umsetzung der beiden Projekte Flugrettung und Buchhaltung nahmen im Jahr 2010 und 2011 viel Zeit der ehrenamtlichen Mitglieder und der Mitarbeiter der Bergrettung in Anspruch.

Auf den ehrenamtlichen Einsatz unserer 1.250 KameradenInnen in den 31 Ortsstellen unseres Landes stützt sich die Vorarlberger Bergrettung.

Den Ortsstellen und den Referaten konnten die notwendigen finanziellen Mittel wieder zur Verfügung gestellt werden, damit eine solide Ausbildung und Ausrüstung der BergretterInnen gewährleistet ist.

Allerdings stehen uns die öffentlichen Mittel nur begrenzt zur Verfügung.

Der Anspruch an unsere Rettungsorganisation wird nicht weniger.

2010 liegt der Eigenfinanzierungsanteil zum 1. Mal bei über 50%. Dies konnte zum Teil durch eine konsequente Verrechnung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben aus dem Vorarlberger Rettungsgesetz erreicht werden.

Im Namen der Bergrettung Vorarlberg darf ich mich bei allen Gönnerinnen und Sponsoren im Voraus herzlich bedanken und es würde uns freuen, möglichst viele neue Förderer begrüßen zu können.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

■ Josef Reiner  
Vorstand/Finanzreferent



# TRANS BETON

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG  
**KUHBRÜCKWEG 8**  
**A-6714 NÜZIDERS**



Mail: [office@transbeton-vlbg.at](mailto:office@transbeton-vlbg.at)  
**Tel. 05552 / 630 3 90**

HOCHMONTAFON

## St. GALLENKIRCH GORTIPOHL

**A-6971 St. Gallenkirch**, Tourismus  
Tel. 00 43/55 57/66 00, Fax 66 59

**A-6791 Gortipohl**, Tourismus  
Tel. 00 43/55 57/67 11, Fax 21 00

Genießen  
Sie Natur pur!  
200 km markierte  
Wanderwege,  
Erlebnisprogramm  
für Groß und  
Klein.

*Idealer Stützpunkt für Wanderungen und Klettertouren  
im Herzen des Rätikon!*



**Helmut Fitsch**  
A-6780 Bartholomäberg  
Tröllerweg 5  
Telefon: +43/5556/75 1 85 (Tal)  
Telefon: +43/664/110 79 69 (Hütte)

**Mitte Juni – Mitte Oktober  
voll bewirtschaftet.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

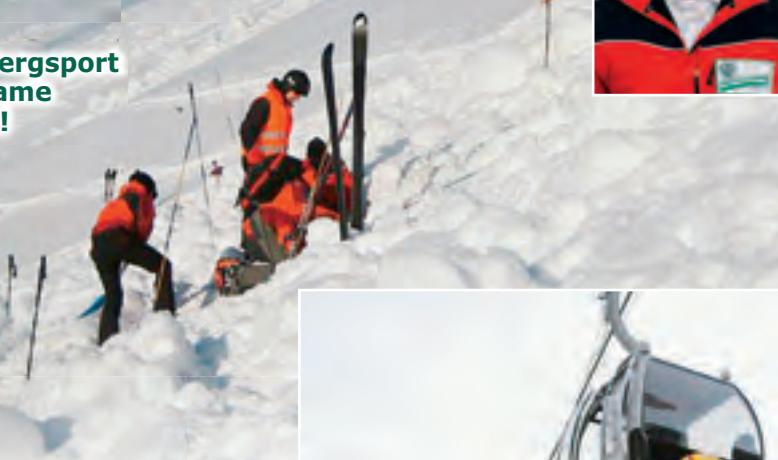


# Die Bergrettung

Ausbildung

VORARLBERG

Sicherheit im Bergsport  
durch gemeinsame  
Anstrengungen!



**Die Vorarlberger Bergwelt ist zweifellos eine Hauptattraktion für unsere Urlauber.**

Sind es die unzähligen Wandermöglichkeiten, Klettertouren, Mountainbike-Routen und die Klettersteige im Sommer, so sind es die zahlreichen Wintersportarten in der bevorstehenden Wintersaison, die sehr geschätzt werden.

Jedes Jahr erfreuen sich viele Kinder, Jugendliche und Familien an der schönen Natur. Einige wissen bereits um die Risiken und die Gefahren der großen Bergwelt.

Jedoch gibt es zahlreiche Naturliebhaber, bei denen dieses Bewußtsein erst geweckt werden muss, um Unfälle zu vermeiden.

Die Bergrettung Vorarlberg arbeitet seit vielen Jahren eng mit der „Initiative Sichere Gemeinden“ gemeinsam an dem Thema „**Unfallprävention im Bergsport**“ zusammen. Durch dieses Kursangebot und den vielen weiteren gemeinsamen Anstrengungen kann die Sicherheit im Bergsport verbessert werden. Die Bergrettungsinsätze, die Anzahl der Alpinunfälle und die dadurch verletzten und getöteten Personen werden reduziert.



Ein besonderer Dank gebührt allen Blaulicht-Organisationen für die gemeinsam bewältigten Einsätze.

„Vergelt's Gott“ allen Bergretterinnen und Bergrettern für ihre vielen ehrenamtlichen Stunden bei Übungen, Kursen und Einsätzen. Allen Ausbildnern und Mitwirkenden bei den wichtigen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

■ Wolfgang Bartl  
Landesausbildungssleiter

# CRESTA HOTEL \*\*\*

Familie Ganahl

A-6774 Tschagguns/Montafon

Zeltenstraße 2

Telefon ++43-(0)5556-72395

Fax ++43-(0)5556-72395-8

[www.cresta-hotel.at](http://www.cresta-hotel.at), [info.cresta-hotel.at](mailto:info.cresta-hotel.at)



eni

## ServiceStation

Markus Loretz



eni

Reifen – Batteriedienst

SB-Waschanlage Einkaufen

von 6.30 – 21.00 Uhr 100 m<sup>2</sup> Shop

A-6780 Schruns, Bahnhofstr. 21, Telefon: 05556/72 4 70

Fax: 05556/77 4 11, email: [helmut.loretz@aon.at](mailto:helmut.loretz@aon.at)



Ihr Spezialist für  
Aufzüge  
Schiebetüren  
RWA Anlagen  
Reparaturen  
Wartung

Vorarlberg/Tirol  
Othmar Vonbank  
St. Nikolaus 2, Innerbraz  
0664 432 43 73

## DR. LOTHAR BEREUTER

FA f. Kinder- und Jugendheilkunde



Silvretta-Center  
6780 Schruns

Neue Adresse  
ab 1.02. 2012:

Tel. + 43 (0) 5556 / 77 170

Walserweg 12, 6700 Bludenz  
Tel. + 43 (0) 5552 / 65 758



## „2 Seiten einer Medaille“

Laut offizieller Alpinunfallstatistik, die vom Kuratorium für Alpine Sicherheit und der Alpinpolizei geführt wird, ist die Zahl der Alpinunfälle in der zuletzt ausgewerteten Saison 2009/2010 um fast 6% gestiegen.

Dieser Anstieg beruht vor allem auf einer Zunahme schwerer Unfälle im organisierten Schiraum – hier werden von der Polizei Kollisionsunfälle, Lift- und Lawinenunfälle sowie alle tödlichen Unfälle erhoben und statistisch erfasst.

Österreichweit waren im genannten Zeitraum bei 7.221 Alpinunfällen 10.870 Menschen involviert. 6.590 Menschen waren verletzt und 306 wurden getötet. Unter den Todesopfern waren 99 Wanderer/Bergsteiger, 45 Schifahrer, 33 Tourengeher, 18 Variantenfahrer und 11 Kletterer. Sowohl auf der Piste als auch beim Wandern/Bergsteigen sind internistische Erkrankungen bei den Todesursachen führend.

Diese Zahlen beschreiben gewissermaßen die Kehrseite der Medaille. Im Vordergrund stehen jedoch – medizinisch betrachtet – die positiven Gesundheitseffekte der sportlichen alpinen Betätigung. Mehrere Millionen Touristen profitieren jährlich in den europäischen Alpen von den sogenannten mittleren Höhenlagen. Wir wissen seit Jahren, dass ein Aufenthalt zwischen 1500 und 2500 Meter Seehöhe nicht nur das seelische Wohlbefinden und die geistige Frische steigert, sondern sich auch auf die körperliche Gesundheit positiv auswirkt.

Im Rahmen einer großangelegten Studie (Austrian Moderate Altitude Study) wurden diese Effekte wissenschaftlich untersucht. Zunächst wurden in einem Pilotversuch 22 Männer mit metabolischem Syndrom im Rahmen eines dreiwöchigen Wanderurlaubs in Oberlech analysiert. Das metabolische Syndrom ist charak-

terisiert durch Fettleibigkeit, Bluthochdruck, sowie Störungen im Fett- und Glukosestoffwechsel und gilt als entscheidender Risikofaktor für die Verengung der Herzkrankgefäß und folglich auch den Herzinfarkt. Es konnte gezeigt werden, dass der Alpinurlaub zu einem Abfall des erhöhten Blutdrucks und der Herzfrequenz, zu einer Reduktion des Körpergewichts (ohne Diät!) und zu Korrekturen im Fett- und Glukosestoffwechsel führt.

In weiteren Analysen wurden auch diverse psychologische Verbesserungen, insbesondere der Befindlichkeit, der Zufriedenheit und der positiven Lebenseinstellung beobachtet.

Besonderes Augenmerk wurde „gestressten Kurzurlaubern“ geschenkt – also Gästen, die einen alpinen Kurzurlaub zum Abbau des Alltagsstresses und zur psychischen Regeneration nutzen. Bei diesen brachte der einwöchige Aufenthalt in einem Oberlecher Wellnesshotel mit Aktivprogramm und regenerativen Maßnahmen im Wechsel eine nachweisbare Regeneration auf zellulärer Ebene, eine Stressreduktion im Bereich des Herzens und Verbesserungen der Erholungsfähigkeit, der Schlafqualität und des Wohlbefindens.

Unter Beachtung der alpinen Gefahren und ihrer persönlichen Belastungsfähigkeit darf ich Sie in diesem Sinne als Mediziner zu alpiner Betätigung durchaus ermuntern und Ihnen vielleicht sogar einen erholsamen Urlaub in den Bergen Vorarlbergs wünschen!

■ Doz. Dr. Matthias Hohlieder  
*Landesarzt*



Artur Köb  
Referent der Flugrettung

## Ein wichtiges Glied der Vorarlberger Bergrettung: die Flugrettung. Sie fliegt um und für Ihr Leben.

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, das ganze Jahr über, bietet der Stützpunkt in Nenzing/Galina optimale Voraussetzungen für den Betrieb des Notarzhubschraubers **Christophorus 8**.

Am Stützpunkt ist während der Betriebszeiten ständig ein komplettes Team - bestehend aus Flugretter, Notarzt und Pilot - einsatzbereit. Während der Wintersaison wird die Crew bei bestimmten Lawinensituationen noch durch einen Lawinenhund mit Führer ergänzt.

Unterstützt werden wir vom ÖAMTC. Er stellt uns einen für Rettungsflüge bestens geeigneten Hubschrauber sowie die Piloten zur Verfügung. Ein optimaler Wartungsbetrieb und eine bestens ausgerüstete Hubschrauberflotte sorgen für den notwendigen technischen Rückhalt.

**Gallus 1** ist unser bedarfsoorientierter Notarzhubschrauber, der während der Wintersaison in Betrieb ist. Er startet vom Stützpunkt in Zürs am Arlberg aus. Beim Betrieb dieses Notarzhubschraubers werden wir von der Fa. Wucher Helicopter unterstützt.

Wenn erforderlich, können wir auf die **Libelle** (Polizeihubschrauber), die Hubschrauber des **Bundesheeres** und zusätzliche Fluggeräte der **Firma Wucher** zurückgreifen. Die **Libelle** wurde, einzigartig in Österreich, von der Bergrettung mit einem **Notarztrucksack** und einem **Defibrillator** ausgestattet und kann als **First-Responder-Hubschrauber** eingesetzt werden.



Die Flugrettung Vorarlberg fliegt mit einer 3er Crew bestehend aus Pilot, Flugretter/Sanitäter und Notarzt.

Unsere **Flugretter** verfügen über eine umfangreiche bergrettungstechnische Ausbildung und sind aktive Alpinausbilder im ÖBRD. Zudem hat jeder Flugretter die Notfallsanitäterausbildung inkl. einem speziellen Alpinmodul absolviert.

Die **Notärzte** haben nicht nur das gesetzlich vorgeschriebene Notarztdiplom, sie müssen auch laufend ärztliche Fortbildungen absolvieren. Des Weiteren werden die Notärzte im Rahmen der jährlichen Weiterbildungsveranstaltungen der Flugrettung Vorarlberg bergrettungstechnisch ausgebildet.

Bei größeren Einsätzen (z.B. Lawineneinsätzen, Seilbahnbergungen etc.) arbeiten wir intensiv mit den zuständigen Ortstellen der Bergrettung zusammen, welche in diesen Fällen auch für die Einsatzleitung zuständig sind.

### **Unser vielfältiges Aufgabengebiet**

Unter oft schwierigen und nicht ungefährlichen Bedingungen bergen wir verunglückte Personen mittels Bergetau. Einsätze nach Arbeitsunfällen, schweren Haushaltsumfällen oder bei Verkehrsunfällen gehören ebenso zu unserem Einsatzbereich, wie die Bergung von Verunglückten nach Sport- und Freizeitunfällen im alpinen Gelände. Schnelle Hilfe leisten wir bei neurologischen und internistischen Erkrankungen und Notfällen. Ganz beachtliche Anforderungen an Mensch und Material werden bei Großeinsätzen nach Lawinenabgängen gestellt.

Eine perfekte Zusammenarbeit, laufende Schulungen und Einsatzübungen, viele Stunden im Ehrenamt und das Bedürfnis, anderen in Notsituationen zu helfen und ihnen beizustehen, all diese Eigenschaften zeichnen das Team der Vorarlberger Flugrettung aus.

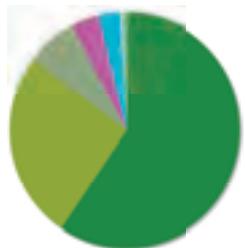
### **Für Sie im Dienst**

- 3 Piloten des Christophorus Flugrettungsvereins am Christophorus 8
- 2 Piloten der Firma Wucher am Gallus 1
- 13 Flugretter
- 30 Notärzte des ÖBRD an beiden Stützpunkten

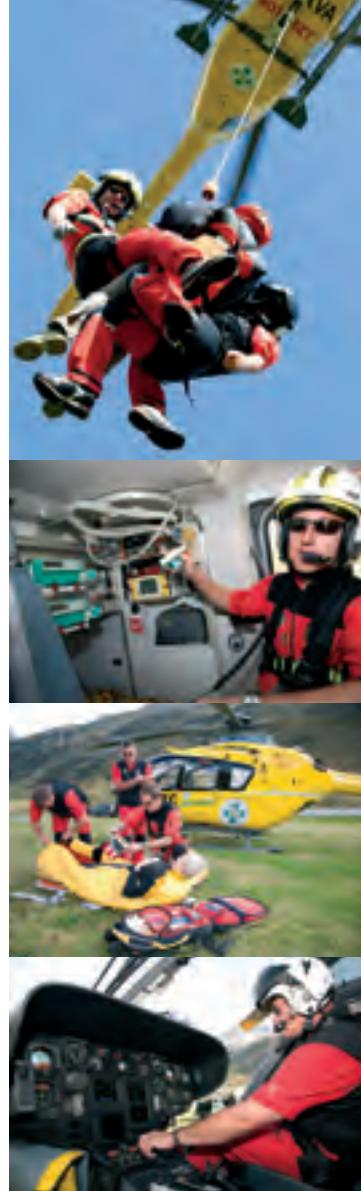
### **Einsätze (Zahlen aus dem Jahr 2010)**

860 Einsätze für Christophorus 8

333 Einsätze für Gallus 1



<b>Einsätze im Bereich Sport/Freizeit im alpinen Gelände</b>
<b>Einsätze wegen internistischer und neurologischer Notfälle oder bei sonstigen Erkrankungen</b>
<b>Einsätze bei der Arbeit oder im häuslichen Umfeld</b>
<b>Einsätze bei Verkehrsunfällen</b>
<b>Fehleinsätze</b>
<b>Lawineneinsätze</b>





Aufgrund der geringen Schneelage im Winter 2011 waren gottseidank nur wenige Lawineneinsätze zu verzeichnen.

So fällt die Bilanz der Einsatzstunden doch wesentlich geringer aus als im Vorjahr.

### **Dieses Jahr wurden bei 5 Lawineneinsätzen 7 Hundeteams von der Lawinen- und Suchhundestaffel eingesetzt.**

Diese waren mit insgesamt 31 Stunden im Wintereinsatz. 2010 wurden vergleichsweise 146 Stunden im Zuge von Lawineneinsätzen aufgebracht.

Für die Vermisstensucheinsätze wurde bereits

im Jänner 2011 die Lawinen- und Suchhundestaffel angefordert. Bei den gesamt 5 Vermisstensuchen setzte die Hundestaffel hierbei 10 Flächensuchhunde ein. Diese Suchteams waren mit ca. 51 Stunden im Einsatz.

Unsere speziell ausgebildeten MantrailerInnen in der Hundestaffel waren 2011 bei 5 Einsätzen mit gesamt 23 Hundeteams erforderlich, wobei diese mit ca. 58 Einsatzstunden noch vermissten Personen gesucht haben.

Ein Großes Highlight der Hundestaffel war im Mai die EU-Klassifizierung der SARUV (**Search And Rescue Unit Vorarlberg**).

Die SARUV-Austria ist eine Such- und Rettungseinheit aus Vorarlberg, die aus Einsatzkräften der Feuerwehr Rankweil sowie der Suchhundestaffel des Österreichischen Bergrettungsdienstes, die speziell mit dafür ausgebildeten Trümmer suchhunden besteht.

Zur Gewährleistung der medizinischen Versorgung wird das Team durch einen Notarzt und ein Sanitätsteam des Roten Kreuzes ergänzt.

Die SARUV Austria ist eine kompakte, interdisziplinäre Einheit, die im Einsatzfall rasch und flexibel im Inn- und Ausland eingesetzt werden kann.

Durch die Klassifizierung hat SARUV-Austria verfügen wir über die erste Such- und Rettungseinheit in Österreich, die sich dieser Herausforderung erfolgreich gestellt hat.

Die Klassifizierung erleichtert die Inanspruchnahme des Teams im Ernstfall, wie beispielsweise bei Erdbebenkatastrophen.

### **Um eine einsatzbereite Hundestaffel vorweisen zu können, bedarf es einer umfassenden und zeitintensiven Ausbildung.**

Daher wird das ganze Jahr trainiert, damit die

Hunde sowie auch die Hundeführer für den Ernstfall vorbereitet sind.

Das Jahr begann mit der 6-tägigen Winterausbildung auf der Faschina, wobei nur die A- und B-Hunde auf Grund des Schneemangels daran teilnehmen konnten. Die C-Einsatzhunde-Ausbildung wurde auf März verschoben, dieser Termin musste auf Grund von zu wenig Schnee leider für dieses Jahr 2011 abgesagt werden.

Die Sommerarbeit begann Anfang Mai im Katastrophenzentrum.

Insgesamt traf die gesamte Lawinen- und Suchhundestaffel von Mai bis November sechsmal zusammen, um diverse Ausbildungsschwerpunkte wie Stöbern, Trümmersuche durchzuführen.

Über den gesamten Sommer trafen sich die einzelnen Talschaften sowie die Man-Trailer wöchentlich zu weiteren Trainingseinheiten.

Die jährliche spezielle Wintervorbereitung in Lech/Zürs wird Ende November durchgeführt, wobei in Folge die Einsatzliste der Einsatzhunde erstellt wird.

Ich wünsche allen Gönern und Freunden der Lawinen- und Suchhundestaffel eine erfolgreiche und unfallfreie Zeit und möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

■ Edgar Konzett

Referent Lawinen- und Suchhundestaffel

MAG. ANDREA RINDERER LL.M.  
RECHTSANWÄLTIN  
AKAD. GEPRÜFTE EUROPARECHTSEXPERTIN

A-6706 BLUDENZ-BÜRS  
LÖNERSEEFABRIK, HAUPTSTRASSE 4  
FON 05552-32 120 FAX 05552-32 12 05  
e-mail: rechtsanwalt@rinderer.cc



Edgar Konzett

Referent für die Lawinen- und Suchhundestaffel  
Koordination der Mantrailer: Andrea Mitterer

## Mantrailing – anspruchsvolle Nasenarbeit für den Hund

Mantrailing ist eine in Österreich verhältnismäßig neue Einsatzmöglichkeit des Hundes im Rettungshundewesen. Es ist die Suche nach vermissten Personen (vornehmlich verwirrte Menschen, suizidgefährdete Menschen oder verirrte Wanderer).

### **Das Motto für den Hund: Immer der Nase nach!**

Jeder Mensch verliert ständig eine Vielzahl an mikroskopisch kleinen Partikeln, die sich in Folge im Gebüsch, an Mauerritzen, am Asphalt, auf Feldern oder Wiesen festsetzen. Vor der Suche bekommt der Mantrail-Hund einen persönlichen Geruchsgegenstand (T-Shirt, Mütze, Zahnbürste...) des vermissten Menschen, kann so den Geruch aufnehmen und die Geruchsspur verfolgen. Witterungsabhängig halten sich solche Spuren bis zu 30 Tage. Oberhalb der Baumgrenze, auf offenen Kuppen oder bei starkem Wind ist keine Suche möglich.



Die Hunde werden vom Hundeführer an einer 5m-Leine geführt und suchen meist mit halb hoher Nase nach der stärksten „Geruchsfahne“ die an Hauswänden, Autos oder an Hecken hängen bleibt. Begleitet wird das Team vom „Flankenmann“, einem Mitglied der Bergrettung. Er hält Funkkontakt zur Einsatzleitung und sichert gegebenenfalls Hund und Führer auf Straßen, an Kreuzungen und gegen Passanten ab.

**Das Trail-Team des Vorarlberg Bergrettungsdienstes** verfügt zur Zeit über drei international geprüfte Einsatzhunde, drei Nachwuchshunde die 2012 zur Prüfung antreten und einen Welpen. Drei mal in der Woche wird mit enormem Zeitaufwand trainiert. Diese Mühen lohnen sich aber. Im Jahr 2010 wurden 13, zum Teil mehrtägige, Einsätze erfolgreich durchgeführt.

**Ziel und Aufgabe** des Mantrailers ist es, andere Suchmethoden wie z.B. die Suche mit Wärmebildkameras oder Flächensuchhunden zu unterstützen.

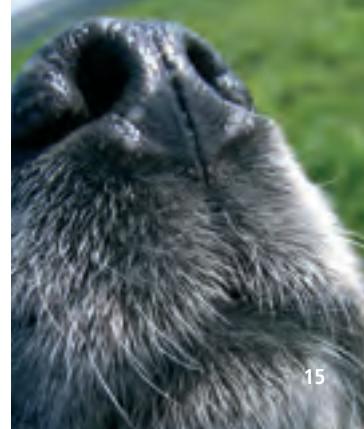
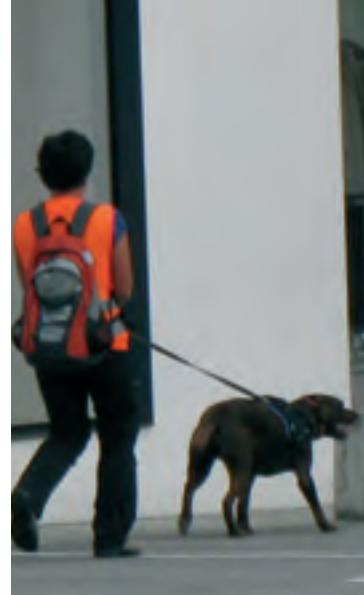
#### **Mantrailer-Einsätze sind erfolgreich**

- wenn durch den Einsatz des Suchteams Erkenntnisse gewonnen werden können, die zur Klärung des Aufenthaltsortes der vermissten Person führen. Sprich: wenn ein Mantrailer anzeigen, dass die Person nicht an einem gewissen Ort gewesen ist (obwohl Augenzeugen sie vermeintlich dort gesehen haben),
- wenn der Mantrailer feststellt, dass die Person sich in eine ganz andere Richtung vom Ausgangspunkt entfernt hat, als vorerst angenommen,
- wenn ein Mantrailer feststellt, dass sich die Person aus dem vermuteten Gebiet gänzlich entfernt hat, etwa in dem sie ein Verkehrsmittel benutzt hat,
- wenn der Mantrailer die betreffende Person bis in unmittelbare Nähe verfolgen kann, so dass sie von anderen Personen oder auch Suchteams gefunden werden kann,
- wenn der Mantrailer selbst die betreffende Person findet.

Ein Mantrailer-Team kann also auf verschiedene Weise dazu beitragen, mehr Informationen über den Verbleib von vermissten Personen zu erhalten, auch wenn es die Personen selber nicht findet.

**„Ich rieche was, was Du nicht siehst“** – ein Ausspruch, der von den Hunden **der Hundestaffel der Vorarlberger Bergrettung** kommen könnte.

Unsere Hundeführer und ihre Hunde sind landesweit die Spezialisten für Such- und Lawineneinsätze im alpinen Gelände. Die top ausgebildeten Teams stehen rund um die Uhr und bei jeder Witterung bereit, um vermisste oder verunglückte Menschen im Gebirge zu finden und zu retten.





*Gemeindeamt*  
*St. Anton im Montafon*  
A-6671 St. Anton i. M., Hnr. 124  
Tel. +43 (0) 5552 67191, Fax +43 (0) 5552 67191-9  
E-Mail: [gemeinde@st.anton.i.m.cnv.at](mailto:gemeinde@st.anton.i.m.cnv.at)  
Homepage: [www.sankt-anton-im-montafon.at](http://www.sankt-anton-im-montafon.at)



Die kleine Ortschaft St. Anton i. M. liegt am Eingang des Tales Montafon. Der Ort ist auf Grund seiner südexponierten Lage sehr sonnig und befindet sich in waldreicher Umgebung mit gesunder Luft. St. Anton im Montafon wird sowohl im Winter als auch im Sommer als ruhiger und erholsamer Urlaubsort geschätzt. Besonders empfehlenswert ist unser Ort für Familien. Im Umkreis von 2 – 6 km gibt es praktisch alles, was zum Aktivurlaub im Winter wie auch im Sommer anregt.



[www.autohaus-lins.at](http://www.autohaus-lins.at)

6700 BLUDENZ  
Bundesstraße 4  
05552/62185



IHR VW-SERVICE-BETRIEB  
6780 SCHRUNS  
Gantschierstraße 66 · 05556/72540



Personalbereitstellungs GmbH

**Adresse** Hauptstr. 30 · A-6706 Bürs

**Telefon** ++43 (0) 55 52-33 1 22

**Fax** ++43 (0) 55 52-33 1 22-4

**eMail** [office@abc-personal.at](mailto:office@abc-personal.at)

Die Hütte im Montafon – von Latschau aus oder über den Golm in ca. 2 Stunden leicht zu erreichen.  
Auf Ihren Besuch freuen sich **Familie Andréa** und **Thomas Beck** mit Mitarbeiter.



(DAV) 1744 m

A-6774 Tschagguns

Telefon: 0664/50 33 456, [www.members.aon.at/lindauerhuette](http://www.members.aon.at/lindauerhuette)

# Lindauerhütte

## Eine starke Mannschaft

Die Bergrettung Bludenz verfügt über eine schlagkräftige, gut ausgebildete Mannschaft von 53 Mitgliedern.

Im Jahr 2011 wurden 4 interessierte Bewerber als Anwärter in die Reihen der Bergrettung aufgenommen.

Für die Ausbildung der Mannschaft zeichnen sich neben dem Ausbildungsleiter Wolfgang Bartl, welcher auch als Landesausbildungsleiter der Bergrettung Vorarlberg tätig ist, 7 weitere Alpinausbildner verantwortlich.

Das Sanitätsteam umfasst 3 Notärzte sowie 8 Notfallsanitäter und 1 Alpinsanitäter.

Die im Jahre 2009 gegründete Jugendbergrettung umfasst ein Team von 11 Jugendlichen, welche jeden 1. Donnerstag im Monat und an Wochenenden auch ganztags je nach Jahreszeit und Witterung verschiedenste Aktivitäten unternehmen.

Im Laufe eines Jahres – bei Einsätzen, Übungen, Schulungen, Veranstaltungen, Vorträgen, gemeinsamen Übungstouren – sind die Kameraden und Kameradinnen (derzeit verstärken 3 engagierte Frauen das Team) im Schnitt an 50 Tagen gefordert und leisten dabei ca. 2.500 Stunden ihrer Freizeit unentgeltlich und freiwillig für die „**GUTE SACHE IM DIENSTE DES NÄCHSTEN**“

In der Wintersaison stehen die KameradInnen der Bergrettung Bludenz an Sonn- und Feiertagen zusätzlich auf den Pisten im Schigebiet Brandnertal und sind bei zahlreichen Schi- und Snowboardrennen im Rettungsdienst. Dabei werden im Schnitt ca. 800 Bereitschaftsstunden geleistet.



Lawinenübung

## ORTSSTELLE BLUDENZ

Bei der Jahreshauptversammlung am 11.03. 2011 standen wiederum langdienende Kameraden im Mittelpunkt.

Es waren dies Hans Ludescher für 50 Jahre und Johannes Witwer für 15 Jahre, welche die Ehrung aus der Hand des Obmannes Hans-Peter Salomon und dessen Stellvertreter Helmut Schmidmayr erhielten. ▶



Bei der Landesversammlung der Bergrettung Vorarlberg in Schoppernau wurde Karl Wachter für sein besonderes Engagement im Zuge des Neubaus unseres Rettungsheimes für besondere Verdienste geehrt. Auch die Kameraden Bernhard Bartl und Ewald Traxl, welche die Ausbildung zum Alpinausbildner abgeschlossen haben, konnten neben weiteren Kollegen des Landes die Gratulation durch Landesrat Erich Schwärzler und die Landesversammlung entgegennehmen.



## **Eröffnung Rettungsheim**

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2011 war sicherlich die Eröffnungsfeier des neuen Rettungsheimes in Bludenz am 26. März.

Im Rahmen eines Festaktes und anschließenden Tag der offenen Tür wurde, dass nach unseren Wünschen und Bedürfnissen errichtete Rettungsheim Bludenz, an die darin untergebrachten Rettungsorganisationen Rotes Kreuz, Wasserrettung und Bergrettung offiziell übergeben.

Zahlreiche Besucher nützten den Tag der offenen Tür für die Besichtigung und einem Gespräch mit den Vertretern der jeweiligen Rettungsorganisationen.

The logo for Juwelier Hopfgartner features a stylized silhouette of a figure standing on a pedestal, with a crown-like shape above it.

**Uhren – Schmuck**  
**Hopfgartner**  
6700 Bludenz, Riedmillerplatz  
Tel. 0 55 52 / 65 0 08  
info@juwelier-hopfgartner.at - www.juwelier-hopfgartner.at

## Gemeinsame Tour mit unseren Freunden und Kameraden der Bergrettung Puchberg

Seit dem Jahre 2007 besteht ein freundschaftlicher Kontakt mit der Niederösterreichischen Bergrettung Puchberg am Schneeberg.

Zustande kam dies, da Ferdinand Bürkle (geb. 1857), stammend aus einer Bauernfamilie aus Bürs, seine Abschlussprüfung als Lehrer in Wien im Jahre 1877 ablegte. Er übte beruflich das Lehreramt in Pitten und Schneeberg aus. Durch seine bergsteigerischen Fähigkeiten und sein soziales Engagement wurde er 1896 vom „Alpinen Rettungs-Ausschuss Wien“ zum „1. Lokalstellenleiter“ von Schneeberg und somit Gründer der Bergrettung Puchberg ernannt. Er hatte Pionierarbeit geleistet – der Herminensteinsteig, der Bürklesteig und der Stadelwandgrat waren seine Erstbegehungen und wurden drei ganz besonders schöne und beliebte Anstiege auf den Schneeberg.

Ihm zu Ehren wurde die im Jahre 1957/58 erbaute Rettungshütte, auf 1320 m Seehöhe gelegen, Ferdinand-Bürkle-Hütte benannt.

Die Nachkommen von Ferdinand Bürkle aus Bürs, welche Kontakt zur Bergrettung Puchberg unterhalten, haben auch die Bande zwischen den beiden Bergrettungsdienststellen Puchberg und Bludenz-Bürs geknüpft. Der Großneffe von Ferdinand Bürkle, Hugo Bürkle (Ehrenobmann und heute noch aktiv, gründete 1946 die Ortsstelle Bludenz-Bürs.

Nach einem Besuch im Jahre 2007 konnten wir die „Puchberger“ vom 13. bis 15.08.2011 wiederum im Ländle begrüßen.

Nach einem Frühstück und Besichtigung in unserem neuen Rettungsheim führte die Tour von der Oberzalimhütte über den Spusagang und Straußsteig über den Panüler zur Mannheimer Hütte.

Nach einem gemütlichen Hüttenabend führte bei Sonnenaufgang der Weg über die Überreste des Brandner Gletschers auf den höchsten Berg im Rätikon, auf die 2.965 m hohe Schesaplana und über die Totalphütte zurück zum Lünersee nach Brand.



Gipelfoto Schesaplana mit der Bergrettung Puchberg

Der Ausklang fand im Gasthaus Rosenegg in Bürs statt, wobei der Ortsstellenleiter Karl Tisch aus Puchberg mit Wurstschmankerln und Schneebergwasser (besondere Gustostücke aus der Gegend) als Geschenk aufwartete.

Ein längst überfälliger Gegenbesuch der Bergrettung Bludenz nach Niederösterreich, mit einer Tour auf den Schneeberg und einem Hock in der Bürklehütte, wurde dabei eindringlich angemahnt.

Wir freuen uns über diese gegenseitige Freundschaft. ■

**LOSER**  
HAUSVERWALTUNG

Heribert Loser  
Hausverwaltungen  
Untersteinstraße 8  
A-6700 Bludenz

Telefon: 05552/32450  
Fax: 05552/32450-4  
E-Mail: info@h-loser.at

**ÖAMTC-Christophorus Flugrettung**

G 1285\_08



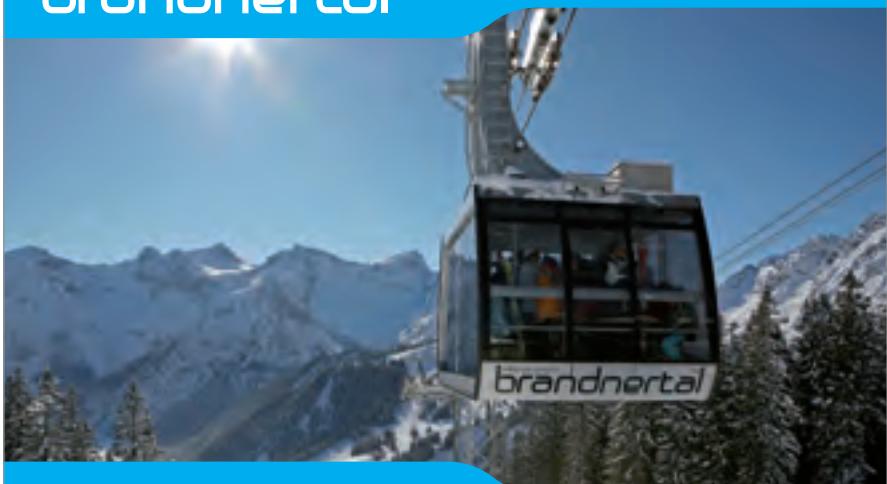
## Sie fliegen um Ihr Leben.

[www.oeamtc.at/christophorus](http://www.oeamtc.at/christophorus)



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

berge spüren  
**brandnertal**



## Vergelt's Gott

für die stets gute Zusammenarbeit!  
Das Team der Bergbahnen Brandnertal

**brandnertal.at**



# Die Bergrettung

VORARLBERG

Brand

## Ehrungen

### für längjährige Mitgliedschaft ►

Wie schon in der letzten Ausgabe kurz erwähnt, wurden im vergangenen Dezember 3 Mitglieder unserer Ortsstelle für 40-jährige Zugehörigkeit beim Österr. Bergrettungsdienst geehrt.

Es sind dies: Othmar Nessler, Peter Kegele und Hugo Bitschi.

Den Geehrten gebührt Dank und Anerkennung.



von links: Othmar Nessler, Christin Beck, Hugo Bitschi, Oliver Neier, Peter Kegele



Hubschraubertransport zum Lawineneinsatz



von links: Peter Kegele, Alois Beck, Othmar Nessler, Adolf Nesler

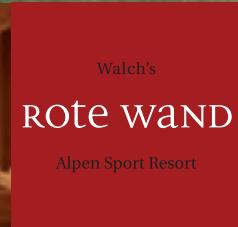
■ Christian Beck  
Ortsstellenleiter

Beim Gipfelkreuz der Zimba



# BERGE & LUXUS. ALL INKLUSIVE.

\*\*\*\*\*  
[www.rotewand.com](http://www.rotewand.com)



Walch's

## rote WAND

Alpen Sport Resort

# SKISCHULE KLOSTERTAL



A-6752 Dalaas · Pollerstraße 88 · Tel.: 05582 / 788

Internet: [www.skischule-klostertal.at](http://www.skischule-klostertal.at)

e-Mail: [office@skischule-klostertal.at](mailto:office@skischule-klostertal.at)

## Ein Grüß Gott allen Freunden der Berge, servus liebe Kamerad(inn)en

Nachstehend möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Aktivitäten unserer Ortsstelle geben.

Unser zu betreuendes Gebiet ist flächenmäßig groß, reicht es doch von Bings bis Wald a. A. Ein kühler, aber schneearmer Winter brachte kaum Einsätze, umso mehr durften wir die Freuden des Winters genießen.

So führte uns unsere Gemeinschaftsschitour in der Silvretta auf die Sonntagsspitze. ▼



Tourenleiter Christoph Küng organisierte ein tolles Schitourenwochenende ins Averstal bei Juf, das höchste Dorf der Schweiz. Bei anfangs gutem Wetter konnten wir zwei schöne Schitouren verzeichnen.

Im Rahmen unseres Pistendienstes im Skigebiet Sonnenkopf versorgten wir wieder einige Verletzte und brachten sie sicher zu Tal.

Wie jedes Jahr hielten wir eine **Lawinenübung** mit einigen Verschütteten ab. Unterstützt wurden wir vom Personal der Bergbahnen, die Schilehrer der Schischule Klosterthal halfen ebenfalls schulbuchmäßig mit. ▶

Für einen Nachmittag stand ich den Kindern der Volksschule Klösterle Rede und Antwort. Anhand der mitgebrachten Bergrettungsausrüstung gab es viele Fragen zu klären, auch die FIS-Regeln waren Bestandteil des Vortrages.

Beim Vortrag von Wilfried Studer über die Mount-Everest-Besteigung als Familie halfen wir tatkräftig mit. Im Gegenzug haben wir als Dankeschön den Reinerlös erhalten.

Regen bis in die höheren Lagen änderte die stabile Lage des Winters schlagartig. Am 14. Jänner unterstützten wir unsere Nachbarortsstelle Klösterle bei zwei Lawinenabgängen. Zwei Personen gerieten in der Nähe der Albona abseits der Piste in die Schneemassen. Ein Schilehrer einer Gruppe löste im Bereich Knödelkopf eine Lawine aus, dieser konnte leider nur mehr tot geborgen werden.



Hochzeit Manuela + Rudi

Am 1. Mai sicherten wir in Dalaas wieder die Maibaum-Kletterer. Die Kärntner und Steirer organisierten wieder ein schönes Fest, wenn gleich das Wetter leider nicht so mitspielte.



Im Rahmen des Feriensommers Klostertal veranstaltete die Bergrettung einen Kletternachmittag für Kinder im Schröfle.

Auch bei der Alpmesse der Schafalpe Thüringen wurde wieder mitgeholfen, wurden wir doch die letzten Jahre immer mit schönen Spenden belohnt.

Unser Hüttenheimabend führte uns dieses Jahr auf die Oberzalm-Hütte.

Es gefiel vielen so gut, dass sie die ganze Nacht dort verbrachten.

### **Über den Sommer hatten wir 3 Einsätze zu verzeichnen.**

- Eine Suchaktion nach einem Älpler auf Mason wurde eingestellt.
- Ein 51-jähriger Mountainbiker stürzte bei der Abfahrt von der Freiburger Hütte, fiel über ca. 20 Meter felsdurchsetztes Gelände und kam in einem steilen Wald zu liegen. Nach der Erstversorgung wurde er mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen.
- Eine Suchaktion nach einer Person des Hauses Klostertal konnte mit dem Auffinden des Gesuchten beendet werden.



Bergrettung - Zillertal - Tirol  
Rückberghüttenwanderung - mitter - Montafon - Rauris  
12.- 15. August 2011

▲ Im August führte unser Tourenwart 15 Mitglieder in 4 Tagen über 12 Viertausender! Das Wetter spielte mit und so wurde es ein tolles Erlebnis.

**Freizeitpark  
Mountain Beach**

Gaschurn - Montafon  
[www.mountainbeach.at](http://www.mountainbeach.at)





▲ Zum Herbstausflug mit Partnern erklimmen wir die Höhen der Lienzer Dolomiten.

Unsere Sommerheimabende verbrachten wir meist mit der Vorbereitung zur diesjährigen Herbstübung der Gebietsstelle Walgau in Dalaas.

Ich möchte mich recht herzlich bei meiner Mannschaft bedanken, die mir immer tatkräftig zur Seite steht.

Ein herzlicher Vergelt's Gott auch allen Gönnerinnen und Spendern.

■ Rudel Mangeng  
Ortsstellenleiter



Karlsbader Hütte

### Möbel- und Kunsttischlerei

# Ignaz Tschofen & Söhne



Ges.m.b.H.

A-6791 St. Gallenkirch Nr. 96

Telefon: 05557/62 32, Fax: 05557/22 20  
E-mail: tischlerei.tschofenignaz@gmail.com



Spezialwerkstätte für Innenausbau · Montafonertische



# Die Bergrettung

Fontanella-Faschina VORARLBERG

## Liebe Förderer der Bergrettung

Unsere Mannschaft der Ortsstelle Fontanella ist für Einsätze in den Bergen ausgerüstet, ausgebildet und das ganze Jahr einsatzbereit.

Die Aufgaben und die Ansprüche an die einzelnen Bergretter steigen von Jahr zu Jahr. Viele Einsätze wurden durch die Entwicklung der Flugrettung in den letzten Jahren vom Hubschrauber übernommen.

Es gibt jedoch genügend Situationen, bei denen der Hubschrauber auch nichts mehr ausrichten kann – Nachteinsätze, schlechte Witterung, uneinsehbares Gelände, usw.

Bei diesen Bedingungen kommen grundsätzlich wir zum Einsatz.

Für solche Einsätze sind kompetente Einsatzkräfte, beste Bekleidung und optimales Ein-

satzmaterial die Voraussetzungen für sichere und erfolgreiche Einsatzabläufe.

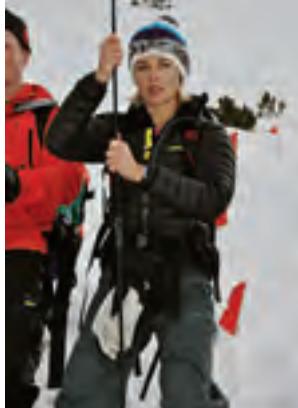
Alles ist immer mit viel Zeit und Engagement der Bergretter und mit vielen Kosten verbunden.

Für einen kleinen Einblick in unsere Ortsstelle möchten wir hiermit unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr präsentieren.

Jeder erste Mittwoch im Monat treffen wir uns im Heimzimmer in Fontanella.

Beim monatlichen Heimabend wurden im vergangenen Jahr folgende Themen geübt:  
Lawinenübung, Standplatzbau, Skitour, Felsübung, Bergung von verletzter Person aus Fels, Lawinenvortrag von der Landeswarnzentrale, Orientierung, Seilbahnbau, Funkübung.  
Weiters nehmen wir an sämtlichen **Kursen** teil.  
Im vergangenen Jahr waren wir mit über 30 Bergrettern an 10 verschiedenen Kursen vertreten.





2 Anwärter, Caroline Burtscher und Richard Burtscher, haben alle Kurse erfolgreich absolviert. Somit dürfen wir Richard als neuen Bergrettungsmann und Caroline als unsere erste Bergrettungsfrau in unsere Ortsstelle als neue Einsatzkräfte aufnehmen.

Wir wünschen beiden eine interessante und unfallfreie Zeit bei der Bergrettung Fontanella. Wir gratulieren Thomas Martin und Simon Nigsch für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Alpinausbildner.

### Bergrettung Fontanella in Zahlen

- 29 Bergretter/innen
- 6 Rettungs- und Notfallsanitäter
- 3 Hundeführer
- 7 Alpinausbildner

### EINSÄTZE

Im vergangenen Jahr hatten wir, Gott sei Dank, ein sehr ruhiges Einsatzjahr.

Wir wurden einmal zu einem Assistenzeinsatz nach Damüls alarmiert und im eigenen Einsatzgebiet mussten wir zur Bergung einer verletzen Frau ausrücken.

Die Frau ist beim Wandern auf einem Grat in Faschina gestolpert und ca. 15 m abgestürzt.



Sie schlug auf einer Lawinenverbauung auf und verletzte sich dabei am Arm.

Nach der Erstversorgung der Frau haben wir mit der Bergung begonnen.

Mittels Seilzug konnten wir sie wieder auf den Wanderweg bringen. Von dort aus wurde sie dann von uns bis ins Tal transportiert.

Die Bergrettung Fontanella hat auch wieder die **Pistendienste** für die Seilbahnen Faschina in der Wintersaison 2010/2011 an allen Wochenenden und Feiertagen übernommen.

Ebenso wurden von der Bergrettung im Gemeindegebiet Fontanella-Faschina sämtliche Wanderwege und Seilsicherungen erneuert und überprüft.

Unsere Bergrettung im Internet:  
**[www.bergrettung-fontanella.at](http://www.bergrettung-fontanella.at)**

Einen besonderen Dank an alle Gönner und Förderer unseres Vereines. ■

Karl Huber  
Ihr Raumausstatter  
Kirchplatz 32  
A-6741 Ringtal  
T: 0043-5553 231  
F: 0043-5553 231-4  
M: 0664-133 71 50  
www.karlhuber.biz  
info@karlhuber.biz



Matthias Marxgut  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

## Die Vorarlberger Bergrettung im neuem Erscheinungsbild.

Nicht nur die perfekten und qualifizierten Rettungsdienste an sich zeichnen die Vorarlberger Bergrettung aus. Auch optisch sind sie zum echten „Hingucker“ geworden. Die Vorarlberger Bergwelt zeigt sich mit neuem einheitlichem Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit.

Ein Teil des Fuhrparks sowie der Notarzhubschrauber C8 sind bereits im neuen Design beschriftet und einige Ortsstellen tragen das neue Logo auch schon auf der Einsatzbekleidung.

Im Laufe der nächsten Monate werden landesweit alle Einsatzfahrzeuge (Autos, Anhänger, Skidoos und andere Rettungsmittel) sowie der zweite Notarzhubschrauber Gallus 1 mit dem neuen Logo versehen.

Die hohe Professionalität der Bergrettungsdienste mit den rund 1.250 ehrenamtlichen Bergrettungsleuten zeigt somit eindrucksvoll die starke Verbindung auch nach Außen.



Die Vorarlberger Bergrettung ist Teil einer nationalen Organisation und deshalb ist das neue Logo eine Verbindung des „hoheitlichen“ Symbols, dem Schriftzug der Bergrettung und dem Bundesland Vorarlberg. Mit dem Zusatz im grünen Balken wird auf die Zugehörigkeit in der Organisation verwiesen.



**Ein klares Bekenntnis – die Zusammengehörigkeit wird gelebt:  
„Wir sind stolz, Mitglied der Vorarlberger Bergrettung zu sein.“**



Der Mannschaftsstand unserer Ortsstelle besteht aus 35 Mann und einer Frau, davon 3 im Passivstand sowie 2 Anwärtern, welche gerade ihre Ausbildung zum Bergretter begonnen haben.

Erfreulich ist, dass Peter Rudigier II und Peter Marent ihre **Alpinausbilderausbildung** innerhalb von einem Jahr abschließen konnten. Marketá Gallová, Andreas Rudigier und Peter Marent absolvierten die neue Ausbildung zum Alpinanätiater erfolgreich.

Weiters war unsere Ortsstelle bei allen **Übungen und Fortbildungen** auf Gebietsstellen-ebene mit einer starken Mannschaft vertreten. Vielen Dank an alle für ihre Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.

Von unserer Ortsstelle wurden im vergangenen Jahr über 1400 Stunden für Einsätze, Rettungsdienste, Pistendienste und Übungen aufgebracht und zum Teil schwer verletzte Personen geborgen.

Am 15. August 2011 veranstalteten wir zusammen mit der Ortsstelle St. Gallenkirch die **40. Silvretta-Gebirgswanderung** bei leider schlechtem Wetter.

Trotz Starkregen am Morgen nahmen einige „Wettertrotzende“ die traditionelle Wanderung in Angriff. Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer(innen) und Gäste im Festzelt.

Ein besonderer Dank gilt der Silvretta Montafon AG, der Vorarlberger Illwerke AG und allen Bergrettungsförderer sowie allen Helfern und Helferinnen.

Im September richteten wir die **Kletterroute** auf den Blodigturm (4 Seillängen im III + IV Schwierigkeitsgrad) bei der Tübinger Hütte mit neuen Bohrhaken und Standplätzen ein. ▼



Auch das Dach unseres Depots bei der Tübingerhütte bekam einen neuen Anstrich.

**Emmi Lädile in Nüziders**  
jeden Freitag von 08:30 - 12:30 Uhr

- Käsespezialität Walserstolz
- Heimische und internationale Käsesorten
- Emmi Frischprodukte
- Gutscheine und Geschenkideen

 Emmi Österreich GmbH, 6714 Nüziders, Illweg 8  
T +43 5552 62232, info@emmi-austria.at



**Ein kameradschaftlicher Höhepunkt war im vergangenen Jahr sicherlich die Schitour auf den 4061m hohen Grand Paradiso im gleichnamigen Nationalpark.**

Abendstimmung am Gran Paradiso

Am 2.4.2011 fuhren wir am frühen Morgen über Mailand und durch das Aostatal zu unserem Ausgangspunkt Pont auf 1960m. Bei frühlinghaften Temperaturen und sportlichen Verhältnissen stiegen wir über einen steilen Hohlweg zur Rifugio Emanuelle II auf 2775m auf und konnten dort unser Lager (Schlafcontainer) beziehen. Bei herrlichem Sonnenschein durften wir den restlichen Tag auf der Hütte genießen. Am nächsten Morgen starteten wir bei Dunkelheit um 5 Uhr in 3 Gruppen Richtung Gipfel und gelangten, teilweise über eisige Steilstufen, auf den Bergrücken unterhalb des Gipfelrates. Bei Sonnenschein und Windstille erreichten dann alle den Gipfel.

Nach einem kurzen „Gipfelgenuss“ wurde – den Aufstiegsspuren folgend – bei schlechten Schneeverhältnissen zur Hütte abgefahren. Nach einer kurzen Pause ging es zu unserem

Ernst bei der Madonna am Gran Paradiso



Ausgangspunkt in Pont zurück, wo wir die Heimreise antraten.

Es ist ein schönes Erlebnis, wenn man mit 11 Bergrettungskameraden einen 4000er besteigt und alle gesund wieder zu Hause ankommen.

Berg heil!

■ Werner Ganahl  
Ortsstellenleiter

The advertisement features a collage of images. On the left, two people in red kayaks are shown on a river. In the center, the company logo "LEU TISCHLEREI" is displayed in large red letters. To the right, there's a photograph of a modern interior room with white walls, a large window, and a dining area with a table and chairs. At the bottom, contact information is provided: "T +43 (0)5585 7209", "A-6752 Wald am Arlberg", "www.Leu.at", and "Leu@Leu.at".

### Liebe Förderer und Gönner der Bergrettung

Die Gebietsstellenübung 2010 fand heuer bei herrlichem Wetter im Einsatzgebiet der Ortsstelle Klösterle statt. Die 91 BergretterInnen und 10 Feuerwehrmänner wurden in 6 Gruppen zu ca. 15-20 Mitgliedern eingeteilt, um sechs anspruchsvolle Übungsaufgaben zu lösen. Die 50+ Gruppe unternahm eine Wanderung auf alten Pfaden oberhalb der Flexenstraße zum Flexenpass und retour nach Stuben.

#### Folgende Stationen erwarteten die Teilnehmer:



Station 1: Autounfall Langen

Die drei Insassen eines über eine brüchige Böschung gestürzten Autos mussten befreit und geborgen werden. Nach der Erstversorgung der Insassen durch die Bergrettung musste die Feuerwehr mit dem Spreizer die Türen des Autos öffnen. Anschließend wurden die verunfallten Personen mittels Gebirgstrage geborgen. Besondere Vorsicht war durch losgelöste Steine der brüchigen Böschung geboten. Der reibungslose Ablauf der Bergung spiegelt die sehr gute Zusammenarbeit von Feuerwehr und Bergrettung wieder.



Station 2: Montageunfall Sonnenkopfbahn

Zwei Monteure der Sonnenkopfbahn hatten einen Arbeitsunfall im Montagefahrzeug. Da der Antrieb ausgefallen war, mussten die Personen von der Bergrettung geborgen werden. Mittels Seilfahrrgerät wurden die Rettter zum Montagefahrzeug abgelassen. Der Grad der Verletzungen machte es unmöglich, die Monteure passiv oder gar aktiv abzulassen. Die Bergung wurde mittels Seilbahn durchgeführt.



Station 3: Arbeitsunfall WLV Oberlangen

Ein Mitarbeiter der WLV wurde von einer Schlange gebissen und leidet an Kreislaufschwäche. Ein perfektes Szenario für die Anwärtergruppe. Nach der Erstversorgung und dauernder Kontrolle der Vitalfunktionen wurde das Opfer mittels Schleiftrage ca. 200 m ins Tal transportiert. Der oftmalige Standplatzbau an den Lawinenverbauungen stellte eine gute Übung für die Routine am Seil dar.



Station 4: Arbeitsunfall Höllentobel



Station 5: Wanderunfall Wasserfall Wädletobel

Das Höllentobel macht seinem Namen alle Ehre. Der Retter musste über 100 m zum Opfer, das einen offenen Unterschenkelbruch hatte, abgelassen werden. Nachdem das Opfer erstversorgt wurde, ging es weitere 20 m in den Grund des Tobels. Dort wurde das Opfer in der Trage gelagert und mittels Silvrettawinch auf das Dach der Höllentobelbrücke gehievt. Von dort konnte das Opfer zur Straße abgelassen werden.

Ein Wanderer ist im Wädletobel ausgerutscht und bis ins Bachbett gestürzt. Zur Bergung der verletzten Person war es notwendig, eine Seilbahn zu errichten.

Das Geländer des Wanderweges wurde mit Geigenzug von der anderen Seite des Tobels überwunden. Beim Aufwinden der Trage samt Opfer und Retter wurde so manchem warm im kalten Tobel. Auch hier war Vorsicht vor losen Steinen geboten.

grenzenlos erleben

Wandern und Klettern in Gargellen im Montafon

zeit zum atmen

Gargellen

BERGBAHNEN

www.bergbahnen-gargellen.at

## 50+ Gruppe

Die 50+ Gruppe machte eine schöne Wanderung oberhalb der Flexenstraße zum Flexenpass und dann weiter nach Stuben, wo die Teilnehmer nach einem Einkehrschwung auf Martins Hütte abgeholt wurden.

Die **Gebietsstellenübung 2010** fand ihren Ausklang beim Oktoberfest der Harmoniemusik Klösterle in der Kulturhalle. Ich danke allen, die zum sehr guten Gelingen der Übung beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Ortsstelle Klösterle, dem Schminkteam der Vorarlberger Bergrettung für die realistische Nachbildung der Verletzungen, der freiwilligen Feuerwehr Klösterle und allen Helfern und Opferdarstellern. Bei der Harmoniemusik Klösterle bedanke ich mich für die Bewirtung.

## Ausbildung

Stefan Stemberger und Manuel Salzgeber haben die Ausbildung zum Alpinsanitäter erfolgreich abgeschlossen. Wir wünschen ihnen für die verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.

## Gemeinschaftstour am 02. und 03. April 2011

Unsere Gemeinschaftstour führte uns in diesem Jahr mit 8 Mitgliedern und 2 Freunden auf den zweithöchsten Berg Österreichs, die Wildspitze. Unser Ziel wurde von zwei Seiten aus in Angriff genommen, da wir den Gipfel mit einer Über schreitung vom Ötztal ins Pitztal kombinieren wollten. Um den Rückweg zu ermöglichen, stiegen zwei Männer bereits am Samstag vom Pitztal

aus auf die Wildspitze, während die restlichen ins Ötztal nach Vent fuhren. Von dort aus wurde nach einem ca. dreistündigen Marsch unser Treffpunkt, die bewirtete Vernagt-Hütte (2766m), erreicht. Am Abend einigten wir uns bei gemütlichem Beisammensein, die morgendliche Tagwache für den Gipfeltrupp auf 6 Uhr früh anzusetzen. Nach einem ausgiebigen Frühstück begannen wir, bei bestem Wetter, den Aufstieg zum Brochkogeljoch. Von dort aus stiegen wir unserem Tagesziel, der Wildspitze (3768m), entgegen. Währenddessen wartete auf die Gipfelsieger des Vortages bereits die Abfahrt ins Ötztal.

Die letzten von den ca. 1000 geleisteten Höhenmetern zum Gipfel mussten ohne Skier überwunden werden. Unser frühes Aufbrechen von der Hütte kam uns schließlich zu Gute, denn wir konnten auf dem sehr populären Gipfel einige Minuten alleine verbringen.

Nach vielen Fotos und genussvollen Blicken über die Alpen begannen wir unter regem Ge genverkehr unseren Abstieg. Die Abfahrt wurde uns noch durch ein wenig Pulverschnee und lange Firnpassagen über den Taschachferner versüßt. Anschließend stöckelten wir durch das eher flache Taschachtal und zogen unsere letzten Schwünge ins Pitztal hinunter.

Das Resümee bei der gemeinsamen Schlussbesprechung in einem Wirtshaus in Flirsch ergab, solche gemeinschaftlichen Unternehmungen sind für eine gute Kameradschaft einfach förderlich.

■ Richard Ladstätter  
Ortsstellenleiter

Der Blick zur ...



... ein Blick von der Wildspitze

Das Jahr 2010 war ein einsatzreiches Jahr. Unsere Ortsstelle wurde zu 30 Einsätzen gerufen. Davon 19 Einsätze im Winter und 11 im Sommer.

Besonders in Erinnerung wird uns ein **Berge-einsatz** am Schlegelkopf bleiben. 3 Tage nach der jährlichen Bergeübung kam es zu einem Vorfall bei der Schlegelkopfbahn, der technisch eine besondere Herausforderung war.

Auch der **Lawineneinsatz** an der Mohnenfluh hat uns gezeigt, dass Nachlawinen nicht nur in der Theorie vorkommen. Diese hat einen Skidoo und diverses Material verschüttet. Zum Glück sind keine Personen zu Schaden gekommen.

Besonders war auch die **Bergung** auf der Schafalpe, wo ein schwerer Patient und seine Frau mittels Seil in die Gondel der Rüfikopfbahn gezogen wurden.

Ein Höhepunkt in der **Ausbildung** war die anspruchsvolle gemeinsame Übung mit der Jugend am Karhorn.

Hier hat sich gezeigt, dass Markus Amann als Ausbildungsleiter und die Verantwortlichen für die Jugend, Florian Bischof und Alwin Schneider, beste Arbeit geleistet haben.

Im Oktober 2010 haben **Diana Koch** und **Daniel Kreil** ihre Grundausbildung als BergretterIn abgeschlossen.

Das Besondere ist, dass beide auch Hundeführer sind und Hunde in Ausbildung haben. Die ersten Prüfungen brachten sie ebenfalls erfolgreich hinter sich.

Ein besonderes Anliegen ist uns die **Prävention**. Sie als Einheimische können einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Permanente Information über Risiken, richtiges Verhalten im alpinen Gelände und optimale Ausrüstung helfen, Unfälle zu vermeiden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei Georg Strolz, der unsere Ortsstelle viele Jahre mit Einsatz und Können geführt hat.

■ Manfred Meusburger  
Ortsstellenleiter



Lawineneinsatz Mohnenfluh



# Die Bergrettung

Nenzing VORARLBERG

Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner diesen Jahres konnte mit Martin Greussing ein neuer Kassier gewonnen werden.

Ich möchte mich im Namen unserer Ortsstelle bei Werner Dingler für den selbstlosen Einsatz von 15 Jahren als Kassier nochmals recht herzlich bedanken!

## Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung 2010

20 Jahre Edgar Amann

20 Jahre Anton Matt

Gratulieren konnten wir auch den Mitgliedern Patrick Bertsch und Andreas Varga zur abgeschlossenen Ausbildung zum Alpinausbildner.



Ehrungen für 20 Jahre Mitgliedschaft



Alpinausbildner Bertsch Patrick

für Wohnen und Arbeiten in Harmonie

MARTIN  
**DIINSER**

TISCHLEREI - MÖBELBAU - SCHLAFBERATUNG  
A-6762 Wald i. Anberg 96 · Tel. 02585/7258 · Fax. 7640  
www.tischlerei-diinsler.at · info@tischlerei-diinsler.at



- kochen
- wohnen
- schlafen
- baden
- leben

**NORBERT STEINER JUN.**  
ELEKTROPLANUNG

6714 Nüziders, Landstraße 20

Telefon: 05552/62873, Fax: 05552/62873-4

e-mail: e-p.steiner@cable.vol.at





Gebietsstellenübung in Klösterle Flexenpass –  
Taubergung im Steinbruch

## Aus- und Weiterbildungen

Die **Aus- und Weiterbildungen** der Bergrettungsmitglieder standen auch in diesem Jahr an erster Stelle.

In zahlreichen Kursbesuchen, interessanten Heimabenden und Übungen konnten wir unsere Kenntnisse wieder vertiefen.

Es standen auch wieder spezielle **Schulungen** in Theorie und Praxis für den Pistendienst im Skigebiet Brandnertal auf dem Programm.

Einige Mitglieder konnten als **Notfallsanitäter** für zwei weitere Jahre wiederum rezertifiziert werden.

Einige Mitglieder nahmen auch bei einer Übung der Flugrettung als Opfer teil. ▶



## Pfarramt Nüziders

A-6714 Nüziders  
Dr.-Vonbun-Straße 2  
Telefon: 05552/62 456

**Gottesdienstzeiten:**  
Vorabendmesse: 19,00 Uhr  
Sonntag: 7,30, 9,30, 19,00 Uhr

## Aus unserem Vereinsleben

Im Frühjahr konnten mit Stoss Hannes, Tschann Christian und Krainz Sebastian drei neue Mitglieder gewonnen werden, welche ab sofort unsere Ortsstelle in Nenzing verstärken. Die alljährliche Gemeinschaftstour im Herbst führte uns in den Wilden Kaiser. In einem großartigen Ambiente konnten wir drei herrliche Tage bei bestem Wetter auf der Stripsenjochhütte genießen.

Extreme Routen bis in den 9. Grad und Klassiker wie die Pumprisse konnten wiederholt werden.

Nach bester Verpflegung kam an den Abenden auch das Gesellige nicht zu kurz.

Auch zu besonderen **Arbeitseinsätzen** wurden wir gerufen und konnten mit einer Fels-

räumung in der Mengschlucht, einer Aufforstaktion, einer Putz- und Sanierungsaktion der Ruine Ramschwag der Allgemeinheit einen Dienst erweisen.

## Einsätze und Bereitschaftsdienste

Verschiedenste Einsätze mussten wir auch im letzten Jahr bewältigen. Das Frühjahr hatte es mit vier Paragleiterbergungen in sich.

Einen Absturz mit dem Moped von ca. 70 Metern über einen sehr steilen Schotterhang im Gebiet des Nenzinger Himmel überstand der Fahrer mit Schürfungen und Prellungen. Nach dem Abtransport der verletzten Person mittels Hubschrauber wurde auch sein Begleiter und das Moped aus dem unwegsamen Gelände geborgen.



Einsatz Nenzinger Himmel –  
Absturz eines Mopedfahrers

Weiters wurde unsere Ortsstelle zu einigen Suchaktionen gerufen.

Zusammenfassend waren im Jahr 2010 bei Einsätzen 63 Bergretter 41,50 Stunden im Einsatz.

Im Brandner Skigebiet wurden an den Wochenenden bzw. an den Feiertagen mit 60 Mann an 20 Tagen Bereitschaftsdienste abgehalten.

Die Einsätze erstreckten sich von der Erstversorgung der Patienten, Abtransport per Akja und Übergabe an das Rote Kreuz oder an die Flugrettung.

Insgesamt waren 14 Einsätze zu verzeichnen. Zusammengefasst 480 Stunden Bereitschaft und ca. 50 Einsatzstunden.

Auch bei zahlreichen Skirennen (VSV-Rennen, Walgaucuprennen, Landesfeuerwehrrennen und Schülerrennen) leistete unsere Ortsstelle Bereitschaftsdienste.

In den Sommermonaten leisteten 46 Bergretter 448 Stunden Bereitschaft im Nenzinger Himmel.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern der Bergrettung für den selbstlosen Einsatz danken.

Ebenso einen großen Dank möchte ich allen Gönnerinnen und Freunden des Österreichischen Bergrettungsdienstes aussprechen.

Hervorheben möchte ich dabei Fa. Lerch Kurt Fahrzeugtechnik, Fa. AST Alusystemtechnik, Fa. Allcolor Pulverbeschichtungen, Fa. Sportler, Fa. Nachbaur Sonnenschutz und Fa. Nesensohn Sonnenschutz, die uns in einigen Belangen bestens unterstützten. Vielen Dank nochmals!

Abschließend wünschen wir allen eine unfallfreie und erholsame Zeit in unserer schönen Bergwelt.

■ German Latzer  
Ortsstellenleiter

# PLANUNGSBÜRO SCHRÖCKER

GmbH

6780 Schruns, Auf der Litz 1

Telefon: +43(0)5556 74315, Telefax: +43(0)5556 74977

Email: schroecker@vol.at

## UMWELT GANZ GROSS

Einzigartige Biotope sind am Ludescherberg durch harte Arbeit unserer Vorfahren entstanden. Wir erhalten sie für kommende Generationen.



**GEMEINDE  
LUDESCH**

A-6713 Ludesch | Raiffeisenstraße 56 | Tel. 05550 2221 | [www.ludesch.at](http://www.ludesch.at)



Das Jahr 2011 war für die Ortsstelle Partenen sehr abwechslungsreich. Einsätze, Übungen und Kurse, sowie viele Übungstouren im gesamten Alpenbereich standen auf der Tagesordnung.

In der heutigen Zeit ist es beschwerlich junge Leute für das Ehrenamt zu motivieren. Durch den steigenden Bürokratismus seitens der Gesetzgebung wird es daher immer schwieriger einen gut ausgebildeten Bergretter für eine Funktion innerhalb der Ortsstelle zu gewinnen.

## Einsätze

3x mussten wir heuer mit unserem Skidoo ausrücken, um verletzte Schifahrer von der Schisafari zu bergen.

Einige Bergsteiger und Wanderer mussten wir von den Alpenvereinshütten verletzt bergen und abtransportieren.

## Einen Einsatz will ich aber herausheben:

Am 18. Juni mussten wir ausrücken, um einen verletzten Bergsteiger vom Ochsentalergletscher zu bergen.

Bei der Abfahrt in Partenen regnete es sehr stark, somit konnte auch kein Hubschrauber fliegen. Bei der Wiesbadnerhütte ging dann der Regen in Schneefall über und der dichte Nebel erschwerte die ganze Sache noch mehr.

2 Stunden nach der Alarmierung erreichten wir den Platz, wo der verletzte Bergsteiger unter einem großen Stein im Biwaksack lag und auf uns wartete. Der Schneefall wurde immer stärker. Nach der Erstversorgung und Lagerung in der Gebirgstrage begannen wir mit den Abtransport zur Hütte, die wir nach ca. 2 Stunden und gut 20 cm Neuschnee erreichten.

Der weitere Abtransport erfolgte mit dem Einsatzfahrzeug und 4 Ketten zur Bielerhöhe, wo wir dann den Verletzten um 19:00 Uhr der Rettung übergeben konnten.

Bilder auf unserer Homepage:

[www.bergrettung.partenen.net](http://www.bergrettung.partenen.net)

Beim Pistendienst in der Silvretta Nova konnten wir 30 Schifahrern, die zum Teil schwer verletzt waren, helfen.

Sani-Dienste machten wir bei verschiedenen Sportveranstaltungen, Schi- und Langlaufrennen, Treppencup, M3 und beim Trans-Alpin-Lauf.

mehr raum mehr zeit

Lech Zürs ARLBERG

werte ändern sich. alte gehen, neue kommen. luxusgüter werden abgelöst.  
durch neue. wie raum und zeit. leisten sie sich diesen luxus.

detaillinformationen, angebote und reservierungen: lech zürs tourismus gmbh, a-6764 lech am arlberg tel: +43 5583 2161-0, fax: +43 5583 3155; info@lech-zuers.at, www.lech-zuers.at

Bei der Jahreshauptversammlung konnten wir folgende Kameraden für ihre lange Zugehörigkeit ehren:

5 Jahre Märk Angelika  
10 Jahre Wachter Georg  
10 Jahre Muster Peter  
10 Jahre Servin Anna  
15 Jahre Marinac Jonny  
30 Jahre Kogoj Heinz

Dich Peter hat die Grundausbildung zum Bergrettungsmann abgeschlossen.

Das Feiern kam aber auch in diesem Jahr nicht zu kurz, der Nikolaus kam auf einen Sprung vorbei und hat so manches vom vergangenen Jahr gewusst.

Da wir ja auch nicht jünger werden, standen heuer einige runde Geburtstage auf dem Terminkalender:

Schneeweiß Rudel 80 Jahre  
Wachter Georg 50 Jahre  
Märk Rainer 50 Jahre  
Weiskopf Bertram 40 Jahre  
Muster Markus 40 Jahre

Die Feiern waren für so manchen Kameraden sehr streng, aber man wird ja nur einmal ????

Im Oktober bekamen wir nun endlich unser **neues Einsatzfahrzeug**, den Toyota Hiace 4x4, was dann natürlich kommenden Sommer mit einem Dorffest feierlich eingeweiht wird. Dafür möchte ich mich bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken.

Ich möchte mich ebenso ganz herzlich bei allen Gönnern und Freunden der Bergrettung Partenen für ihre Unterstützung bedanken und wünsche eine gute Erholung in unserer schönen Bergwelt.

■ Rainer Märk, Ortsstellenleiter

- FLIESEN
- ▲ MOSAIK
- NATURSTEIN
- ◆ HANDEL  
VERLEGUNG

**bad 2000**  
b a d 2 0 0 0 G m b H  
Bundesstr. 5 · A-6714 NÜZIDERS  
Tel. 05552/63391-0 · [www.bad2000.at](http://www.bad2000.at)



**Heizung • Sanitäre • Bädersanierung  
Wellness • Solar**

**Günter Wachter**

**Innergantweg 60 · A-6791 Gortipohl**

**Tel. u. Fax: 05557/2230**

**Mobil: 0664/3077493**

**e-mail: [info@ibh.at](mailto:info@ibh.at) · Internet: [www.ibh.at](http://www.ibh.at)**

Das vergangene Vereinsjahr war ein solides Jahr, was die Einsätze betrifft. Den Ernstfall übten wir in jedem Monat einmal. So können wir den Ausbildungsstand in der Ortsstelle auf einem konstanten Niveau halten und zugleich die Kameradschaft stärken.

### Einsätze

Anfangs Mai wurden wir zu einer Suchaktion in Marul alarmiert.

Da es schon spät am Abend war und es zunehmend dunkel wurde, konnten wir nur die zumeistbaren Stellen und Wanderwege absuchen. Nach der erfolglosen Suche in der Nacht haben wir die Hundestaffel, Feuerwehr Raggal, Feuerwehr Sonntag, Bergrettung Sonntag und Fontanella als Verstärkung verständigt.

Mit gut organisierten Suchmannschaften konnten wir die vermisste Person nach zwei stündiger Suche leider nur noch tot auffinden.

Bei einem weiteren Einsatz unterstützten wir die Ortsstelle Sonntag bei einer Suchaktion in Thüringerberg.

### Ehrungen

Bei der letzten Jahreshauptversammlung ehrten wir:

Burtscher Thomas	für 25 Jahre
Bickel Hermann	für 30 Jahre
Schneider Reinhold	für 40 Jahre



Bei der Landesversammlung wurden Schneider Reinhold und Reicher Alfred für 40 Jahre geehrt. ■



**Dr. Edwin Gantner**  
Rechtsanwalt

- Ehe- und Familienrecht
- Exekutionsrecht, Inkassowesen
- Immobilien- und Liegenschaftsrecht
- Skirecht, Sportrecht
- Verkehrsrecht, Unfallschäden

Schrüns • Tel. 05556-76780 • Fax 05556-76780-6



# Die Bergrettung

St. Gallenkirch VORARLBERG

## Liebe Gönner,

ein aufregendes Jahr liegt hinter uns. Wir hatten einige Einsätze, haben geübt und hatten auch Grund zum Feiern – aber lesen sie selbst:

## Ehrungen 50 Jahre

Im Rahmen der 63. Landesversammlung der Bergrettung durften wir unsere Kameraden Sepp Zugg, Werner Canal und Rudl Zugg für 50 Jahre im Dienste der Bergrettung ehren.

Die Kameraden sind 1961 in unserer Ortsstelle eingetreten und für ihre außerordentliche Einsatzbereitschaft bekannt. So war Sepp in unserem Verein 30 Jahre (1963 – 1993) als Schriftführer tätig. Werner ist nun seit 1972 in der Funktion des Kassiers tätig. Rudel ist einer unserer Spezialisten für Wanderweg-Instandhaltung. Herzlichen Dank für euren Einsatz!



Unsere Jubilare – v.l.n.r. Werner Canal, Rudl Zugg, Sepp Zugg

## Bergeübung – am Drahtseil

Die Materialseilbahn auf den Maisäß Netza besteht seit 1998. Im Jahr 2009 wurde die Anlage für den Werksverkehr (d.h. Personentransport) umgebaut. Eine Bedingung für die Zulassung ist der Bergeplan, welcher im Fall eines technischen Gebrechens die ordnungsgemäße Bergung von Personen sicherstellt. Diesen Ernstfall haben wir geübt.



Aufstieg zur Kabine



Der Retter ist bei der Kabine angekommen

Übungsannahme war der Stillstand der Seilbahn mit 2 Personen in der Kabine. Die Mannschaft rückte mit der Gebirgstrage ins Gelände vor bis sie unter der Kabine angekommen war. Dann wurde nach folgendem geplanten Ablauf vorgegangen:

- 1) Die Personen in der Kabine lassen ein Seil zu Boden (das Seil ist fix in der Kabine vorinstalliert).
- 2) Ein Retter steigt über das Seil zur Kabine auf.
- 3) Der Retter seilt die Personen ab und die Bodenmannschaft übernimmt die Personen.
- 4) Je nach Verfassung der geborgenen Personen erfolgt der Abtransport zu Fuß oder mittels Gebirgstrage.
- 5) Der Retter seilt sich auch aus der Kabine ab.

Nach dem erfolgreichen Abtransport des ersten Passagiers fuhren wir die Kabine Richtung Talstation. Dort übten wir nochmals verschiedene Techniken des Aufstieges, was sehr kräfteaufwändig sein kann. Gegen 17:30 Uhr konnten wir die Übung erfolgreich abschließen.

## Einsatz mit der Feuerwehr

Oberhalb des Ortsteils Badmunt im Gebiet „Ruafa“ kam es im April 2011 zu einem Flächenbrand. Zusätzlich zu den ca. 150 Männern der Ortsfeuerwehren wurde auch unsere Ortsstelle alarmiert.

Unsere Aufgabe war es, das Gebiet auszuleuchten und den Materialtransport zu unterstützen. Immerhin galt es eine ca. 1,5 Kilometer lange Löscheleitung zu verlegen. Von unserer Ortsstelle waren 8 Mann im Einsatz. Der Einsatz dauerte von 21:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

Am Litzner Gletscher



Auf dem kleinen Seehorn

Trotz leicht bedecktem Himmel konnten wir auf dem Gipfel ein wunderschönes Bergpanorama genießen und das Übungswochenende erfolgreich beenden.



## **Neue Erfahrungen am Gardasee**

Gänzlich neue Erfahrungen bot unsere diesjährige Übungstour am Gardasee.



Am Gipfel des Monte Casale

Am ersten Tag unseres Ausflugs war eine Canyoningtour im „Rio Negro“ geplant. Wandern in einer Schlucht in Neoprenanzug, Schwimmweste mit Kletterausrüstung, das war für jeden von uns gänzlich neu.

Der von unseren 2 Tourenführern angekündigte Sprung von 13 Meter ins kalte Nass ließ uns kalte Schauer über den Rücken laufen – dies aber nicht nur wegen der Wassertemperaturen im Gebirgsbach.

Vor Ort angekommen, beeindruckte die Schlucht durch ihre außerordentliche Schönheit. Schön langsam wurde der Bach immer steiler und bald war die erste der ca. 20 Abseilstellen erreicht. Abseilen – kein Problem – da kennen wir uns aus.

Kurz darauf, bei einem 5 Meter hohen Wasserfall, hieß es springen – ein mulmiges Gefühl. Langsam gewöhnten wir uns an die Sprünge und kamen nach ca. 4 Stunden beim angekündigten 13-Meter-Sprung an. Wie sich herausstellte, konnte man sich an dieser Stelle auch abseilen lassen, dennoch meisterte der Großteil unserer Gruppe auch diesen Sprung.

Am Ende der Schlucht, in einem schönen Restaurant angelangt, fand der Tag einen geselligen Ausklang.

Am zweiten Tag waren wir wieder in gewohnter Umgebung unterwegs. Ziel war der „Che Guevara“-Klettersteig auf den Monte Casale (1632m). Bei strahlendem Sonnenschein waren die 1400 Höhenmeter zwar schweißtreibend, aber die sensationelle Aussicht am Gipfel entschädigte für diese Mühen.

Nach einem Mittagessen bei der Gipfelhütte „Rifugio Don Zio“ traten wir um einige Erfahrungen reicher die Heimreise an.

## **Jubiläums- Silvretta-Gebirgswanderung**

Am 15. August fand zum 40. Mal die Silvretta-Gebirgswanderung statt.

Trotz des strömenden Regens haben ca. 160 Bergbegeisterte die Wanderung mitgemacht. Nachdem sich der Regen verzogen hatte, kam auch auf dem Festplatz bei der Garfreschabahn Stimmung auf.

Beim Höhepunkt des Festes – der Startnummernverlosung – durfte sich manch einer über einen schönen Überraschungspreis freuen.

Herzlichen Dank allen Gönnerinnen des Bergrettungsdienstes!

■ Ignaz Ganahl  
Ortsstellenleiter



Die 48 Mitglieder der Ortsstelle Schrungs-Tschagguns wurden in diesem Jahr zu verschiedenen Einsätzen alarmiert.

Zudem wurden viele Stunden für Übungen und Bereitschaftsdienste sowie Aus- und Weiterbildung geleistet.

Für den ausgezeichneten kameradschaftlichen und selbstlosen Einsatz möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Bei einigen Einsätzen war das gute Zusammenspiel der Bergrettung mit den im Land stationierten Notarzhubschraubern bzw. dem Polizeihubschrauber für eine schnelle Patientenbergung erforderlich.

### Holzer Unfall – Gampadelstal

Tödlich endete ein Unfall mit einer Holzbrinnungs-Seilbahn im Bereich Dürrwald – Gampadelstal für einen 22-jährigen Holzfacharbeiter. Der Notarzt des Rettungshubschraubers konnte leider nur mehr den Tod des aus ca. 40 m Höhe abgestürzten Arbeiters feststellen. Die Bergung wurde von den Mitgliedern der Ortsstelle Schrungs-Tschagguns durchgeführt.

### Wanderer vom Wanderweg abgekommen und abgestürzt

Am Sonntag, 4. September 2011, ist auf dem Abstieg von der Alpe Innerkapell nach Silbertal ein 78-jähriger Wanderer vom Weg abgekommen und in steilem, gras- und felsdurchsetztem Gelände abgestürzt. Die Begleiter, die im Tal auf ihn gewartet haben, haben um ca. 18:00 Uhr bei der Polizeiinspektion Schrungs die Abgängigkeit gemeldet.

An der sofort eingeleiteten Suchaktion haben sich 21 Mitglieder der Bergrettung Schrungs-Tschagguns, Mitglieder der Alpinpolizei und der Polizeiinspektion Schrungs sowie der Hubschrauber der Polizei – Libelle – beteiligt.

Die Leiche des Vermissten wurde gegen 22:00 Uhr von der Suchmannschaft aufgefunden.

### Sucheinsatz an der Drusenfluh

Zwei deutsche Alpinisten sind am 23. Juni 2011 nach der Wanderung zur Lindauerhütte bei Regen und Nebel über den Klettersteig durch die Blodigrinne auf die Drusenfluh aufgestiegen. Sie wollten den im Kletterführer beschriebenen Abstieg über den Westgrat nehmen, haben sich aber verirrt und sind nicht mehr weitergekommen. Über Handy konnten sie dann einen Notruf absetzen. Die Crew des alarmierten Polizeihubschraubers hat mehrmals versucht, von der Süd- und Westseite der Drusenfluh die Bergsteiger ausfindig zu machen. Für einen kurzen Augenblick konnten sie die Deutschen sichten, eine Bergung war aber unmöglich.

A-6780 Schrungs, Rätiikonstraße 6, Telefon: 05556/72 1 71, Fax: 05556/72 1 71-4  
www.montafon.com/Gasthof-Rhaetikon e-mail: gasthof.rhaetikon@montafon.com

Deshalb wurde die Ortsstelle Schruns-Tschagguns nachalarmiert. Den Schilderungen des Piloten zufolge sowie den telefonischen Rückfragen mit den zwei Bergsteigern wurde uns klar, dass diese nicht dem Westgrat gefolgt sind, sondern in die Nordwand der Drusenfluhs geraten sind und sich im Bereich Rotes Eck befanden. Ein Abstieg ohne Seil aus der Nordwand ist vor allem bei Nebel und einbrechender Dunkelheit nicht möglich. Der Polizeihubschrauber konnte einige Bergretter Richtung Öfpass fliegen, diese konnten dann einen erfolgreichen Rufkontakt mit den Bergsteigern herstellen. Eine kurze Aufhellung ermöglichte Minuten vor der Dunkelheit die Bergung der beiden Unverletzten durch die Crew des Polizeihubschraubers Libelle. Der Pilot konnte die beiden „Abgestützt“ einsteigen lassen, eine Taubergung wäre sich zeitlich sicherlich nicht mehr ausgegangen.

Dieser Einsatz verdeutlichte die gute und professionelle Zusammenarbeit der Bodenrettung mit der Flugrettung in Vorarlberg.

## Lange Nacht der Museen

In der langen Nacht der Museen wurde vom Ehrenobmann der Bergrettung Schrunstschagguns Guntram Bitschnau ein spannender Vortrag über „dramatische Rettungsaktionen“ im Wintersport-Museum in Tschagguns abgehalten. Guntram berichtete in seinem Vortrag über einige ausgewählte, schwierige und dramatische Einsätze vom Beginn der organisierten Rettung (1929 wurde die Rettungsstelle

Schrungs gegründet), über die Gründung der Ortsstelle Schrunst der Bergrettung Vorarlberg am 12.12.1948 bis zum Einsatz am 27. Oktober 1979 an der Sulzfluh-West.

Im Anschluss wurde ein Film aus den 70er Jahren von Leander Bitschnau gezeigt. So konnten dem interessiertem Publikum die Strapazen einer Bergung und des Abtransports bei widrigsten Wetterbedingungen aufgezeigt werden.

## Trainingsanlage für Lawinenverschüttetensuche

Die öffentlich zugängliche Trainingsanlage für die Lawinenverschüttetensuche am Eingang zum Gauertal, einem der schönsten Schitourengebiete, wurde in der Wintersaison 2010/11 wiederum von zahlreichen Tourengehern, Ausbildern und Neulingen benutzt.

Die Mitglieder der Ortsstelle Schrunstschagguns tragen mit der Bereitstellung der Trainingsanlage einen wichtigen Impuls zur erfolgreichen Kameradenrettung bei.

Auch in diesem Winter wird die Trainingsanlage wieder täglich frei benutzbar sein.

## Danke

Abschließend gilt unser Dank allen, die uns das ganze Jahr unterstützt haben und allen Organisationen, Gemeinden und Dienststellen für die kooperative Zusammenarbeit.

■ Rainer Schuchter  
Ortsstellenleiter



Im vergangenen Jahr hatte die Bergrettung Sonntag mit ihren 29 Mitglieder neben den Übungen und Kursen einige Einsätze zu bewältigen.

## Einsätze

In diesem Jahr wurden wir zu 5 Sucheinsätzen gerufen, bei denen 2 Personen gerettet wurden, sowie zu 2 Assistenzeinsätzen bei unseren Nachbarortsstellen.

## Pistendienst

Jeden Winter, an Wochenenden sowie an den Feiertagen, verrichten 2 Mann unserer Ortsstelle den Pistendienst im Skigebiet Sonntag Stein.

Dort kam es zu einigen Einsätzen, bei denen die Verletzten mit dem Hubschrauber abtransportiert werden mussten.

## Jährliches Ausbildungwochenende auf der Biberacher Hütte

Am Samstag übten wir im Bereich der Schönebergkanne das Klettern in alpinem Gelände, bauten Stände und wiederholten die verschiedenen Seiltechniken.

Am Sonntag konnten wir das schöne Wetter beim Klettertraining im Klettergarten der Bergrettung Sonntag genießen.

## Schauübungen

Am 24. Oktober 2010 veranstalteten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Sonntag sowie der Rettungsstelle Sonntag eine Schauübung. Übungsannahme war ein verunfalltes Auto mit 5 Personen. 2 Personen waren im Auto eingeschlossen, eine Person wurde aus dem Auto geschleudert und 2 weitere Personen vermisst. ▼



Zum 100-jährigen Jubiläum der Sektion Biberacher zeigten wir unserem Publikum die Bergung einer Person mittels Seilbahn im Klettergarten der Biberacher Hütte.

Mit der Feuerwehr St. Gerold und dem Roten Kreuz haben wir im September 3 verletzte Personen, die einen Autounfall hatten, aus einem Tobel in St. Gerold geborgen.

## Sonstiges

Die Erstellung des Gipfelkreuzes am Breithorn durch die Bergrettung Sonntag ist heuer 30 Jahre her, dies wurde gebührend mit einer Gipfelmesse gefeiert, bei der viele Bergsteiger teilnahmen. ▶

## Danksagung

Es freut uns besonders, dass Wolfgang Heckmann die Ausbildung zum Ausbilder abgeschlossen hat.

Die Ortsstelle Sonntag bedankt sich bei allen Gönern der Bergrettung, die mit Spenden die Einsatzfähigkeit der Bergrettung sicherstellen.

■ Claudio Nigsch  
Ortsstellenleiter



# ENGSTLER

TESCHLEREI KLAUS ENGSTLER · A - 6752 Dalaas 102 · Telefon 0 55 85 / 7219  
Fax 0 55 85 / 7219-10 · [www.teschlerei-engstler.at](http://www.teschlerei-engstler.at)



*Walter's  
Brotlädele*

„KLEIN,  
ABER FEIN!“

DER Bio-Bäcker aus dem Montafon!  
A-6791 St. Anton i. M. · Tel. 05552 / 67145



# Die Bergrettung

Vandans VORARLBERG

## Liebe Freunde und Gönner der Bergrettung!

Vor'm Montafon, „dem natürlichen Feind des Stöckelschuhs“, brauchen sich Einheimische und Gäste wohl kaum fürchten, denn der Großteil aller Bergbegeisterten ist im alpinen Gelände bestens ausgerüstet unterwegs.

In nur ganz wenigen Fällen lässt die Ausrüstung zu wünschen übrig. Eine unzureichende oder überhaupt fehlende Tourenplanung (Einholen von Informationen aus Karten, Tourenführern, Wettervorhersagen etc.), falsche Selbsteinschätzung und falsches Reagieren in Notfällen sind viel häufiger die Unfallursachen.

Die Ortsstelle Vandans musste aber von Oktober 2010 bis Ende September 2011 nicht ein einziges Mal ausrücken. Alle verletzten Personen (und das waren doch einige) konnten per Hubschrauber geborgen werden. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Kollegen der Flugrettungsteams „Christophorus 8“, „Gallus 1“ und „Libelle“.

## Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen beim Winter- und Sommerkurs der Gebietsstelle Montafon

FRISIERSALON  
**exklusiv**

Frisiersalon  
**Renate Piesl**  
GmbH

Dorfstr. 29  
6773 Vandans

+43 (5556) 73536



Die beiden Gebietsstellenkurse werden im jährlichen Wechsel jeweils von einer anderen Ortsstelle organisiert und zählen gewiss zu den Ausbildungshöhepunkten jedes Bergrettters.

Ende Jänner 2011 waren 80 Bergretter der Tal-schaft Montafon zu Gast in Vandans. Bei der Einsatzübung am Freitagabend wurde ange-nommen, dass drei Schifahrer die gesicherte Piste verlassen haben und sich irgendwo im Gelände des Auenlatschbaches aufhalten.

Ein Szenario, das in den vergangenen Jahren leider schon mehrmals zur bitteren Realität wurde. Die Aufgabe der Retter war es, die Ver-unfallten zu finden und zu versorgen, sie aus den steilen, teilweise vereisten Schluchten zu bergen und mittels Akja zur Talstation der Golmerbahn zu bringen.

Der Kurstag am Sonntag begann mit der rich-tigen, professionellen Tourenplanung, ehe man bei einem Stationsbetrieb im Bereich der Alpe Platzis die verschiedenen Techniken der LVS-Suche, das effektive Ausschaufeln (V-förmiges Schneeförderband), das Versorgen eines Lawi-nenverschütteten und die Bedienung des neuen R9-Suchgerätes von Recco übte.

Beim **Sommerkurs** Ende Juni 2011 galt es, vier verletzte Wanderer im Bereich der Ruine Valkastiel und des Klettersteiges im Mustergielbach zu bergen.

Das Hauptaugenmerk der einsatzleitenden Ortsstelle Vandans richtete sich auf die Koordi-nation und die Verständigung der einzelnen Ortsstellen. Die größte Herausforderung der 43 Bergretter lag aber in der richtigen Erstversor-gung und der zu wählenden Bergetechnik.



### Besonderen Dank

- dem Technischen Leiter Alexander Doblinger und dem gesamten Ausbildungsteam für die Organisation und erfolgreiche Abwicklung der Gebietsstellenkurstage.

Für das leibliche Wohl der Bergretter sorgten:

- das Liftstüble Vandans
- das Gasthaus Stern, Vandans
- Zalanz, St. Anton
- die Heinrich-Hueter-Hütte – vielen Dank im Namen aller Kursteilnehmer!

### Ehre wem Ehre gebührt

Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Österreichischen Bergrettungsdienst wurden bei der Jahreshauptversammlung am 7.2.2011 folgende Kameraden geehrt:

- Alfons Sagmeister und Andreas Bodenbauer (20 Jahre)
- Rudi und Gustl Wolf (30 Jahre)
- Hans Künzle bei der Geschenkübergabe Bild rechts (30 Jahre) ▼



- Reinhold Erne (40 Jahre)



Gratulation allen Jubilaren – in Anerkennung eurer Leistungen, eurer steten Einsatzbereitschaft, für euren Mut, ganz besonders aber für eure Kameradschaft, vielen Dank und hoffentlich noch einmal so viele Jahre bei der Bergrettung Vandans! ▶

## **Ein letztes „Berg Heil“ für Artur Vonier \*12.10.1927 – + 27.6.2011**

Beim Trauergottesdienst am Dienstag, den 5. Juli 2011, haben wir uns von unserem Gründungsmitglied und ehemaligen Kameraden Artur Vonier verabschiedet.

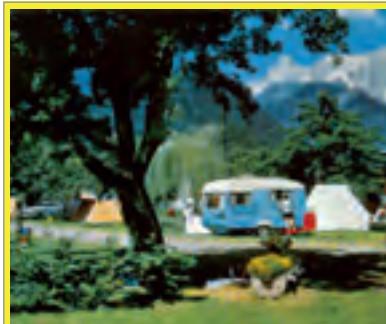
Mit seinem Bruder Oskar und seinen Bergrettungskameraden Hans Burtscher, Adolf Weber, Emil Galehr und Sepp Vallaster gründete er am 14. November 1954 die Ortsstelle Vandans. Artur leitete die Ortsstelle von 1954 bis 1959.

Als erfahrener Bergführer und Extrembergsteiger hatte der Alpinausbildner eine ganz bestimmte Vorstellung vom Bild eines Bergretters. Sein Ziel war es, nicht nur die grundlegenden notwendigen Techniken zu vermitteln, sondern mehr: Das in der entscheidenden Situation schnelle und vor allem richtige



Reagieren war dem Pionier des Bergsteigens sehr wichtig.

Als Bergrettungsmann der ersten Stunde werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**Wanderertag Thoeny  
Sturzseilaktion  
12.11.80 Schruns**

A-6780 Schruns, Flurstrasse 4  
Tel.: +43-5556-726 74, Fax: +43-5556-760 87  
E-Mail: office@camping-thoeny.com  
Internet: www.camping-thoeny.com

**FRITZ**  
GmbH

**BAUUNTERNEHMUNG**

Tel.: 05552 / 633 98

[www.fritz-bau.com](http://www.fritz-bau.com)

- Baumeister
- Gerüstbau
- Verputz
- Dämmfassade

## Gemeinschaftstour – Großglockner (3.798m)

Die anspruchsvolle, hochalpine Bergtour auf das Dach Österreichs musste schon im vergangenen Jahr mehrere Male verschoben werden. Und auch heuer schien uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen zu wollen. Für den Tourentag waren gegen Mittag starke Gewitter und Regenschauer angesagt – so jedenfalls die nicht allzu rosigen Prognosen. Nach Übernachtung in der sehr modernen Stüdlhütte (2.801m) entschlossen sich unsere 9 Alpinisten daher nicht für den Aufstieg über den Stüdlgrat, sondern für den Normalweg, der anfangs ziemlich flach nach Osten, dann steiler nach Norden zum westlichen Randwinkel des Ködnitzkees führt. Von dort über den Gletscher ging es zunächst flach zum östlichen Randwinkel, dann immer steiler werdend dem Grat entlang vorbei an der Erzh.-Johann-Hütte (3.454m). Von der höchstelegenen Schutzhütte Österreichs, der Adlersruhe, über den Firnrücken und im weiteren Verlauf über den steilen Eishang hinauf zum Glocknerleitl und weiter über den steilen Grat zum Kleinglockner (3.783m). Schließlich hinab in die obere Glocknerscharte, der Schlüsselstelle und weiter hinauf zum Hauptgipfel.

Massenandrang und Stau zwischen Glocknerscharte und Gipfel – ein Albtraum für unsere Bergretter. Von Romantik pur war hier jedenfalls nicht die Rede! ▼



„Berg Heil!“ ...sind nicht Kaiser, dafür aber „Glocknerkönige“. Die Föhnlage war für das herrliche Bergwetter verantwortlich!



„An Guata!“ – verdientes Abschlussessen beim Stanglwirt in Going.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Pepi Trummer, der den Gemeinschaftsausflug wieder bestens organisiert hat.

### Liebe Leser!

Tipps, weitere Informationen und Bilder über Kurse und Einsatzübungen der Ortsstelle Vandans finden Sie auf unserer Bergrettungshomepage. Unter

[www.bergrettung-vandans.at](http://www.bergrettung-vandans.at)

halten wir Sie stets auf dem Laufenden.

Allen Freunden und Gönern herzlichen Dank für ihre Unterstützung.

Mögen alle immer wohlbehalten und gesund von ihren Unternehmungen zurückkehren. Grüße und Berg Heil!



■ Andreas Bodingbauer  
Ortsstellenleiter

## GESCHÄFTSSTELLE

6800 Feldkirch · Leusbündtweg 38  
 Tel. 05522/3505-595  
 e-mail: office@bergrettung-vorarlberg.at  
 Mo – Fr 8.30 – 12.00 und 12.30 – 16.00 Uhr  
 Leiter der Geschäftsstelle: Kurt Berthold  
 Assistentinnen: Stefanie Kessler und Marlen Salner

## GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

BARBISCH	Gebhard	Landesleiter
BEER	Johannes	Landesleiter-Stv
REINER	Josef	Finanzreferent

## FACHREFERENTEN

BARTL	Wolfgang	Landesausbildungsleiter
MEUSBURGER	Martin	Landesausbildungsleiter-Stv
DOZ.DR. HOHLRIEDER	Matthias	Landesarzt
DR. BÜRKLE	Christian	Landesarzt-Stv
KÖB	Artur	Flugrettungsreferent
FISCHER	Bernd	Flugrettungsreferent-Stv
DR. FREY	Jörg	Rechtsreferent
BITSCHNAU	Leander	Technischer Leiter
FINK	Andreas	Technischer Leiter-Stv
ING. MARXGUT	Matthias	Öffentlichkeitsreferent
KONZETT	Edgar	Hundestaffelreferent
ING. SCHUCHTER	Rainer	RFL/Funk-Referent
PFEFFERKORN	Rupert	RFL-Referent-Stv
FELDER	Engelbert	Funkreferent-Stv
ING. RÜF	Karl-Heinz	IT-Referent
HAGSPIEL	Erich	Ortsstellenbeirat
REICHLE	Markus	Ortsstellenbeirat
PAULITSCH	Peter	Landessanitätswart

## GEBIETSTELLENLEITER

ING. LANG	Gerold	Gebietsstellenleiter Rheintal
HUGL	Harald	Gebietsstellenleiter-Stv Rheintal
WIERER	Michael	Gebietsstellenleiter Walgau
HICKERSPERGER	Peter	Gebietsstellenleiter-Stv Walgau
REISCH	Thomas	Gebietsstellenleiter Montafon
ING. STOISER	Alexander	Gebietsstellenleiter-Stv Montafon
STROLZ	Herbert	Gebietsstellenleiter Bregenzerwald
SPIEGEL	Daniel	Gebietsstellenleiter-Stv Bregenzerwal
KRÄMER	Heinz	Gebietsstellenleiter Kleinwalsertal
RIEZLER	Samuel	Gebietsstellenleiter-Stv Kleinwalsertal

## **ORTSSTELLENLEITER**

AU	Elmenreich	Wolfgang
BEZAU	Meusburger	Günter
BIZAU	Meusburger	Werner
BLUDENZ-BÜRS	Salomon	Hans-Peter
BRAND	Beck	Christian
BREGENZ	Sieber	Josef
DALAAS-BRAZ	Mangeng	Rudolf
DAMÜLS	Madlener	Bernd
DORNBIRN	Albrich	Jürgen
FELDKIRCH-FRASTANZ	Bertsch	Thomas
FONTANELLA	Domig	David
GARDELLEN	Thöny	Christian
GASCHURN	Ganahl	Werner
HITTISAU-SIBRATSGFÄLL	Metzler	Wilhelm
HOHENEMS	Linder	Herbert
KLÖSTERLE	Ladstätter	Richard
LECH	Meusburger	Manfred
MELLAU	Kaufmann	Bernhard
MITTELBERG-HIRSCHEGG	Hilbrand	Marc
NENZING	Latzer	German
PARTENEN	Märk	Rainer
RAGGAL	Müller	Helmut
RANKWEIL	Düringer	Markus
RIEZLERN	Bischof	Raimund
SCHOPPERNAU	Strolz	Edelbert
SCHRÖCKEN	Strolz	Gerhard
SCHRUNTS-TSCHAGGUNS	Schuchter	Rainer
SONNTAG	Nigsch	Claudio
ST. GALLENKIRCH	Ganahl	Ignaz
VANDANS	Bodingbauer	Andreas
WARTH	Strolz	Helmut

**BITSCHNAU**  
[www.bitschnau.com](http://www.bitschnau.com)



## JOSEF TSCHOFEN

Anfertigung von Maschinen und Werkzeugen, Vorrichtungsbau  
6780 Bartholomäberg, Bärgerstraße 16, Tel.: 05556/74 7 25, Fax: 05556/75 6 38

*Fernsicht*  
Hotel

Familie Marion und Rainer Meier

6764 Lech am Arlberg, Anger 233  
Tel +43 (0)5583-24 32  
Fax +43 (0)5583-24 32-6  
e-mail: fernsicht@lech.at, www.fernicht-lech.at



viglconsult

**ZT**

dipl.-ing.-techn. Alois Vigl ingenieurkonsulent t. bauwesen

tunnelsbau - wehrbau bldgpgtft. E6 6780 Schruns/Austria

**m @ K**  
**SPORT**  
SKI & SNOWBOARD EQUIPMENT



6708 Brand  
Mühledörfl 73  
Didl +43 664 132 75 75  
email: info@muk-sport.at  
www.muk-sport.at

# Urlaubs-Shopping!



## 45 Shops unter einem Dach!

Ob Mode, Sport, Bücher, Elektronik, Lebensmittel, Optik oder Schmuck – bei uns finden Sie alles unter einem Dach. Dazu noch trendige Cafés, tolle Restaurants und eine große kostenfreie Parkgarage. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

INTERSPAR

Herrn's

H&M

MediaMarkt

Thalia

Jones

orsay

dm  
WIR BIN' ICH MENSCH

Felmann  
[www.felmann.com](http://www.felmann.com)

GEOX

PALMERS

HUMANIC

Egger Brigitte

Street One

VERO MODA

...und viele mehr!

Mo - Do: 9.00 - 19.30

Freitag: 9.00 - 21.00

Samstag: 8.30 - 18.00

**zimba park**  
*Der Gipfel des Shopping-Vergnügens*



[www.zimbapark.at](http://www.zimbapark.at)

[www.facebook.com/zimbapark](http://www.facebook.com/zimbapark)



CHIRURGIE & SPORT  
DR. SCHENK



Rasche und effiziente Versorgung Verletzter, ist unser vorrangiges Ziel!

Das Sanatorium Dr. Schenk ist europaweit eine der anerkanntesten Spezialkliniken mit Schwerpunkt auf Sportverletzungen. Ein ÄrzteTeam und medizinisches Fachpersonal stehen 24 Stunden für Patienten im Einsatz. Modernste medizinische Ausrüstung und Diagnosemöglichkeiten, wie z.B. Kernspintomografie, garantieren eine absolut effiziente Behandlung.

Full Service und rasche Mobilisation der Patienten stehen im Mittelpunkt.

Zwei Schenkair Notarzhubschrauber vom Typ Agusta A 109, mit notfallmedizinischer Ausrüstung an Bord, garantieren eine rasche Erstversorgung am Unfallort.



Notruf:  
+43664-223 55 55

**SCHENKAIR**  
GmbH

[www.dr-schenk.at](http://www.dr-schenk.at)

[www.schenkair.at](http://www.schenkair.at)